

E. Mische

Maria Schäfer
P.O. Box 4
Sinazeze

28.2.1985

Liebe Maria!

Zu Deinem Geburtstag möchte ich Dir auch im Namen der Berliner Mitarbeiterinnen + Kollegen unsere herzlichen Segenswünsche schreiben. Unsere Gedanken sind oft bei Euch und Eurer Arbeit, wie man im Gwembetal eine menschliche und gerechte und dauerhafte Entwicklung mit fördern kann angesichts der objektiven und oft ^W scher kalkulierbaren Schwierigkeiten und Hindernisse. Gerade Euer letzte Rundbrief hat mir ~~dass~~ wieder neu deutlich gemacht.

Wenn wir im Mai und April zu Euch kommen, werden wir genügend Stoff haben, über die wir uns unterhalten und verständigen müssen. In diesen Tagen haben auch wir intensiv über die Perspektive und Strategie der Gossner Mission im eigenen Land und in Übersee nachgedacht. Bei ~~findet~~ z.Z. ein rasanter Sozialabbau statt, der auf der anderen Seite mit einer unheimlichen Macht- und Kapitalakkumulation begleitet wird. Da drängen sich oft Parallelen auf, daß bei neuen Entwicklungskurven oder Krisen immer die Schwächsten zuerst und vor allem Opfer der Entwicklung sind. Und dann die vielen Forderungen, Vorschläge und Pläne, die sich alle nur schwer verwirklichen lassen.

Konkret werden wir wohl ein neues Papier bis Ende 1986 erarbeiten, wenn die Gossner Mission das 150jährige Jubiläum ihrer Geschichte begehen wird.

Wo und wie wir uns einbringen können, sei es in Zambia oder bei uns, das ist in der Tat die bleibende Frage und Herausforderung für uns.

Für Deinen Geburtstag wünsche ich Dir auf jeden Fall eine ruhige und gesellige Atempause, Abstand und Distanz zu allem, was die Tage so bringen, und neue Kraft für die weitere Arbeit.

Einige möchte ich Dir und Euch noch mitteilen:

Eure Calwer Gemeinde hat im Dezember 10.000,-- DM für Eure Arbeit an uns überwiesen. Dr. Gerd Müller als Calw hat 100,-- für das Saatgut-Programm gespendet.

Für Waltraut habe ich dann noch einige Spender:

Dr. Hans Pallasch, Nordlingerstr. 275/33, 7410 Reutlingen spendet monatlich 150,-- DM, für 1984 also 1800,--.

Frau Pallasch hat im Dezember 1000,-- DM für das Saatgut-P. gespendet. Elisabeth Stroh, 8 München 45, Max-Müller Str. 2 hat im Dezember 200,-- für das Saatgut-Programm gespendet.

Karl-Hans Herrmann, Biberacherstr. 51, 7410 Reutlingen: 100,-- für Saatgut.

Die beiden neuen lorries können leider nicht beim Büro Dr. Walter versichert werden. Dies gilt auch für den PKW der UCZ-Kanchindu-Gemeinde. Entscheidend ist: wer fährt das Fahrzeug. Die Versicherung gilt nur für Europäer, die in Übersee tätig sind.

Shalom und herzliche Grüße auch an Klaus



E. Mische

Maria und Klaus Schäfer
P.O. Box 50162
Lusaka
Zambia

12.2.1985

Liebe Maria, lieber Klaus!

Zunächst die besten Grüße aus Berlin. Wir haben z.Z. wieder einer Hundskälte(- 16 Grad) und sehnen uns nach besseren Zeiten. Ich hoffe, daß bei Euch genug Regen gefallen ist, damit in diesem Jahr nicht wieder ein Ernteausfall eintritt.

Ein paar Punkte möchte ich kurz vorbringen:

1. Besten Dank für Euren Brief vom 21.1.85. Wir haben inzwischen die Rechnung über die Projektärbernen erhalten und das Geld auf Euer Konto überwiesen. Es ist klar, daß Ausgaben im Zusammenhang mit Eurer Arbeit von uns erstattet werden.
2. Ich nehme an, daß der 1. Contyinner mit den Reifen in Zambia eingetroffen ist. Die WEM wird Euch auch schon die Finanzaufstellung geschickt haben. Nach meinem Verständnis haben wir für Euch privat 113,-- DM vorausbezahlt. Bitte, prüft es nach und laßt uns wissen, wie wir diese Summe verrechnen sollen.
3. Inaader Anlage füge ich zwei Listen über Spendeneingänge bei, wo Verwadnte oder Bekannte von Euch bzw. Waltraut und Jan für Eure Arbeit gespendet haben. Wo Ihr noch nicht geschrieben habt, da möchte ich Euch bitten, daß Ihr dies noch tut. Alle haben von uns einen persönlichen Dankesbrief erhalten, wo über 100,-- DM gespendet worden sind.
4. Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn Ihr für uns interessante Bilder über die Projektarbeit machen könnt. Die Kosten werden wir selbstverständlich erstatten. Wir brauchen vor allem Bilder über das Brunnanbohr-Programm, das Saatgut-Programm und die Frauenarbeit. Vielleicht ist es auch möglich, daß über diese drei Programme Kurzdarstellungen verfaßt werden, da wir immer wieder danach gefragt werden.
5. In der Anlage füge ich einen Brief von einem Norbert Steinmüller bei. Ich habe Eure Adresse angegeben. Vielleicht wendet er sich noch direkt an Euch.
- Die nächsten Punkte betreffen alle. Ich werde sie auch im Schreiben ans Team anführen:
6. Am 11.4. werde ich nun nach Zambia fliegen und am 12.4. ankommen. Die stellv. Kuratorin Frau Krockert wird mich begleiten. Wir bleiben bis zum 8. Mai. Herr Krockert wird ebenfalls für 14 Tage mitkommen. Wir möchten gerne unmittelbar nach unserer Ankunft ins Valley weiterfahren und auf jeden Fall bis zum 21.4. bleiben. Am 23./24. April will ich an einer Consultation der UCZ in Kafue teilnehmen. Krockerts könnten dann nach Livingstone für sich weiterfahren. Ich könnte anschließend wieder ins Valley zurückkommen, müßte jedoch auch noch nach Mongu und, wenn möglich, nach Mindolo(TEEZ).
7. Die Solarpumpe wollen wir endlich beschleunigen. Nach Lindau ist es das beste, wenn VSP einen offiziellen Antrag stellt oder Maaze-Cons. Coop. Ich schlage die letztere vor, daß ihre Mitglieder auch Bauern von Siæiwinda sind, mit denen wir die Pumpen ausprobieren könnten. Bitte, klärt ab, ob dies so geht. Wenn ich komme, könnten wir zusammen den Antrag formulieren.

So long, Shalom

Ehard

Wandabw. B. 2. 25

Lieber Brüder Großfuchs!

Ganz schön viele sind gegen
den Zentralen Plan für Entwicklung
für den GTZ. Ein großer Teil der GTZ ist gut
geil in Zusammenhang mit Entwicklung
der zentralen Planung der Regierung.
Es gibt verschiedene Dinge. Es
ist die Zentralregierung der GTZ und
gewissermaßen der Planung und
nun zwar als Ergebnis der der
ist bei den Krediten ausgesetzt. Es
gibt so die zentrale Regierung
die Kreditlinie der Kreditanstalt
wollt geprägt werden.

Der Hauptpunkt der GTZ war
in Bezug auf den Plan der
Kreditlinie gemacht worden:
Eisen, Eisen & Transport, Export-
kredit und Export für den Ziff-
ferring und Bergaufbau kredit, so-
wie Bergbau.

Die zentrale Regierung hat
für den Aufbau des GTZ
Programm der Steuer

Regierung beschreibt unser
Millionen DM fast zu groß.
Es soll aber ein Gebietsentwick-
lungprogramm für 10-15 Jahr
vorstehen.

Einheitsamt diese Wirtschaftsplanung
Kreditlinie vorstellen, was ist das
nicht wahr. Aber was ist die beiden
Regierungen ist richtig, dann
wann im Mai 1985 ein solches
Planungskomitee vereinigt. Die
die Forderungen für die
wurden verdeckt.

Ganz herzlichen Dank für
Ihr und Ihr Gattin freund-
liche Grüßen.

Meine Grüßen wünsche zu-
wenden Ihnen. Wenn Sie am
Montag bei mir Ihnen erzählen. Es
würde die Möglichkeit einer
Platzwahl abholen Sie nicht auch.
Es soll mir falls wieder auffor-
derung aufmerksamkeit. Kaja.

Ganz herzliche Grüße

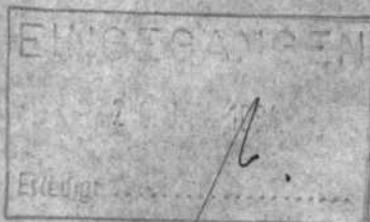
Ulf

Ulrich Schäffer

Erstmalig probieren wir es mit Kommentar.

KLAUS SCHAEFER
P.O. BOX 53
SINAZEZE
ZAMBIA

GOSSNER MISSION
HANDJERYSTRASSE 19-20
1000 BERLIN 41



21.1.1985

LIEBER ERHARD!

WIR HABEN VOR EINEM HALBEN JAHR BEGONNEN, IN DEN DOERFERN FILME ZU ZEIGEN, WENN ES GEHT IM ANSCHLUSS AN EIN FARMERS MEETING ODER DGL.

NUN SIND UNS DIE 2 VORHANDENEN PROJEKTORBIRNEN KAPUTTGEGANGEN UND NACH LANGEM HIN UND HER KONNTEN WIR DIESSE SPEZIALBIRNEN VON DEUTSCHLAND BEKOMMEN.

MEIN SOHN HAT 12 STUECK GEKAUFT UND UEBER EINEN BESUCHER DIESER TAGE ZU UNS GESCHICKT.

DIE FRAGE IST NUN, OB WIR DIE RECHNUNG AN DICH SCHICKEN KOENNEN, DASS SIE VON DER GOSSNER MISSION UEBERNOMMEN WIRD. ES HANDELT SICH UM ETWA 200 DM.

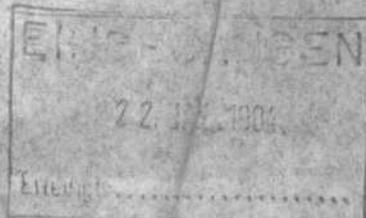
WENN DIE GOSSNER MISSION DIESER UGABE UEBERNEHMEN KANN, DANN IST ES DAS EINFACHSTE BEI UNS ZU HAUSE ANZURUFEN, DAMIT JOHANNES DIE RECHNUNG NACH BERLIN SCHICKEN KANN.

AUF JEDEN FALL BIN ICH FUER EINE KURZE NACHRICHT DANKBAR.

MIT FREUNDLICHEN GRUESSEN

Klaus Schaefer
KLAUS SCHAEFER

AN DAS
KURATORIUM DER
GOSSNER MISSION
HANDJERYSTRASSE 19-20
1000 BERLIN 41
GERMANY



KLAUS SCHAEFER
P.O. BOX 53
SINAZEZE
ZAMBIA

7.1.85

BETREFF: ERGAENZENDER ZEITUNGSAUSSCHNITT ZU MEINEM PERSOENLICHEN
JAHRBERICHT

Famine relief food marooned

By Times Reporter

THE poor state of roads in Gwembe district has virtually grounded famine relief operations in the area, governor Mr Nicholas Nchimunya has said.

He told in his report presented to the third provincial council held in Livingstone last week, that his council could not maintain the roads because all graders there had broken down and spares were hard to obtain.

"Without good roads it is not possible to deliver services to the people. It

is for this reason that I regret to report to the provincial council that my district did not maintain most of the roads as all graders had broken down," he said.

Spare parts and money were difficult to secure to repair the graders and he appealed to the Party and its Government to increase the road maintenance grant to his council.

Mr Nchimunya told the council that maize being donated by the World Food Programme (WFP) was not reaching distribution

centres because of lack of transport as many transporters feared to use the bad roads.

"Our lorries are not adequate. Although the office of the provincial permanent secretary has allocated funds for hiring vehicles to take maize to distribution centres, transporters have been reluctant to undertake the exercise because of the bad condition of roads," he said.

He singled out the Sinazevze / Mukumbiro, Gwembe/Chipepo and Sinazongwe roads as the ones which needed attention as they were crucial to the famine relief programme in the area.

Mr Nchimunya also said in his report that the World Vision International (WVI) had informed him that they had stopped the supply of food to Gwembe central with effect from August 20.

The organisation had instead opted to set up a development assistance centre in the Munyumbwe area to train development workers who would be assigned to villages in Chisanga, Kutwa, Nakasiika and Ntanga areas to teach villagers various agricultural skills.

But he told the council that the organisation had donated 165 bags of sorghum for free distribution to Gwembe central.

On the drought situation, the governor said the digging up of wells, weirs and boreholes had proved difficult to complete because the water table had dropped because of the dry weather conditions which had prevailed in the district for three years running.

"Some of the wells have been sited in rocky places. Supervision of work on the drought relief programme has also been difficult because of lack of transport."

S OF ZA

NARD WITH THE NATIO

MONDAY, December 31, 1984

KLAUS SCHAEFER
GOSSNER MISSION
P. O. BOX 53
SINAZEZE
ZAMBIA

GOSSNER MISSION
OEFFENTLICHKEITSREFERAT
HANDJERYSTRASSE 19-20
1000 BERLIN 41

EINGEGANGEN

21.1.1985

Eingang

2.1.1985

LIEBE BAERBEL!

ICH GLAUBE DER BEILIEGENDE KUNDSTRIEF - ES IST UNSER 4. -
FAELLT IN DEIN RESSORT. ODER HABT IHR WAS GEÄNDERT?

ES WÄRE SCHOEN, WENN IHR IHN BALDMOEGLICHST VERSENDEN
KOENNTET.

VIELLEICHT IST ES AUCH MOEGLICH, DEN SAATGUTPROSPEKT
BEIZULEGEN. ICH FINDE IHN GANZ AUSGEZEICHNET.

MIT HERZLICHEN GRUrssEN UND DEN BESTEN WÜNSCHEN FUERS
NEUE JAHR, UNBEKANNTERWEISE AUCH AN DEINEN MANN ALS NEUEN
MITARBEITER

Klaus Schaefer
KLAUS SCHAEFER

P.S.: VERGESST DOCH AUCH NICHT DAS GOSSNER KONTO ZU ERWÄHNNEN.

4. RUNDBRIEF
JAHRESWECHSEL +
1984 / 1985

MARIA UND KLAUS SCHAEFER
GOSSNER MISSION
P. O. BOX 53
SINAZEZE
ZAMBIA

LIEBE VERWANDTE, LIEBE FREUNDE!

NUN IST DIE REIHE WIEDER AN MIR, EINEN BERICHT ZU SCHREIBEN, NACHDEM MARIA DEN LETZTEN VERFASST HAT.

UM ES VORWEG ZU NEHMEN: WIR SIND BESSER GERUESTET FUER ALLE KRISEN, ALS IM LETZTEN JAHR. DAMALS MUSSTE ALLES IMPROVISEERT WERDEN. UND MANCHE HABEN DAS AUSMASS DER PROBLEME GAR NICHT WAHRGENOMMEN. ABER WENN ES EINMAL SOWEIT IST, DASS MAN DEN HUNGER FOTOGRAFIEREN KANN, DANN IST ES FUER VIELE ZU SPAET.

GOTTSEI DANK - IM Gwembe TAL IST ES NICHT SO WEIT GEKOMMEN. ALLE, DIE DISTRIKTSVERWALTUNG UND DIE MISSIONEN, DIE IM TAL ARBEITEN - DIE GOSSNER MISSION IST JA NICHT ALLEIN HIER - HABEN FRUEH GENUG REAGIERT. DIE ANDEREN MIT NahrungsHILFE, WIR EINMAL MIT UNSEREM SAATGUTPROGRAMM, ZUM ANDEREN MIT DEN BOOTEN, DIE WIR VON DER DEUTSCHEN BOTSCHAFT BEKOMMEN HABEN.

DAS SAATGUTPROGRAMM WAR ZUM KLEINEN TEIL VON BROT FUER DIE WELT FINANZIERT, ZUM LOEWENANTEIL ABER DURCH EINE SEHR GROSSZUEGIGE SPENDE VON KANADA.

MIT DEN BOOTEN KONNTEN DIE ENTLEGENEN TEILE VON Gwembe Sued MIT HILFGUETERN VERSORGt WERDEN. DIE KOSTEN FUER DEN BOOTSTRANSPORT KONNTEN WIR AUS RUELAUFENDEN MITTELN VOM SAATGUTPROGRAMM TRAGEN.

SCHLIESSLICH KONNTEN WIR NOCH EIN ERNAEHRUNGSPROGRAMM FUER SCHWANGERE FRAUEN UND STILLENDE MUEUTTER BEGINNEN, DAS VON HOLLAND FINANZIERT WIRD.

DIESES LETZTERE PROGRAMM IST BESONDERS WICHTIG; DENN VORAUSSETZUNG DAFUER, DASS BEWUSST FAMILIENPLANUNG BETRIEBEN WIRD, IST ZUNAECHST EINMAL DIE ZUVERLAESSIGE VERMINDERUNG DER STERBLICHKEITSRATE DER KLEINKINDER. ES GIBT SCHON LANGE KEINE GENAUEN ZAHLEN MEHR.

ABER ALLE EINSCHLAEIGIGEN BERICHTE STIMMEN DARIN UEBEREIN, DASS DIE STERBLICHKEIT VON KINDERN IN DEN LETZTEN JAHREN WIEDER STARK ZUGENOMMEN HAT. WEITGEHEND IST DAS WOHL EINE FOLGE DER SCHLECHTEN ERNAEHRUNG DER MUEUTTER UND DAS FEHLEN VON EIWEISS IN DER NahrUNG DER KLEINKINDER NACH DEM ABSTILLEN.

SOLCHE EINSCHNEIDENDEN EREIGNISSE, WIE TOD EINES KINDES ABER, WERDEN VON DEN TONGAS, DIE JA ZUM GROSSEN TEIL KEINE CHRISTEN SIND, GANZ ANDERS VERARBEITET. KRANKHEIT UND TOD SIND DAS WIRKEN BOESER DAEMONEN. JEDOCH HAETUNG VON UNZEITIGEN TODESFAEELLEN FUEHRT ZU SCHLUSSFOLGERUNGEN, DIE WIR NICHT VERSTEHEN - ETWA, DASS DIE BETROFFENEN HALS UEBER KOPF WEGZIEHEN UND ALLE ARBEIT UND MUEHE, DIE SIE IN HAUS UND GARTEN INVESTIERT HABEN, VIELLEICHT AUCH IN EINEN BRUNNEN, IST VERLOREN.

HIER HAT DIE MISSION SICHER NOCH AUF LANGE SICHT EIN WEITES FELD ZU BEACKERN.

UND WIE SIEHT ES NUN IM EINZELNEN BEI UNS AUS? DIE BEIDEN GROSSEN BEWAESSERUNGSPROJEKTE, SIATWINDA MIT FAST 30 HA UND BULEYA MALIMA MIT 60 HA LIEGEN NACH WIE VOR STILL. ES IST EINFACH NICHT ZU GLAUBEN, WIEWEIT DER PEGEL DES STAUSEES GEFALLEN IST. 9 - 10 M GEGENUEBER DEM NORMALSTAND. WIR HATTEN IN DEN LETZTEN MONATEN EINE ZAMBIANISCHE/DEUTSCHE CONSULTING FIRMA IN Gwembe Sued. Die HATTEN VON DER ZAMBIANSICHEN REGIERUNG DEN AUFTRAG, HERAUSZUFINDEN, OB UND IN WELCHEM AUSMASS BEWAESSERUNG MIT ELEKTRIFIZIERUNG IN Gwembe Sued SINVOLL SEIEN. DAS ENDGUELTIGE ERGEBNIS DIESER EINGEHENDEN UNTERSUCHUNG LIEGT NATUERLICH NOCH NICHT VOR. ABER EINIGE INTERESANTE ERGEBNISSE SIND BEREITS DURCHGESICKERT. DAS WICHTIGSTE IST FUER UNS WOHL, DASS MAN DEN STAUSSEE ALS WASSERRESERVOIR FUER DIE BEWAESSERUNG PRAKTICH AUSSCHIESST.

DER STAUSSEE IST EINFACH ZU UNZUVERLAESSIG. NICHT NUR WEGEN DER UNZUVERLAESSIGEN NIEDERSCHLAEGE. VIEL MEHR NOCH, WEIL DER ZWECK DES STAUSSEES DIE STROMERZEUGUNG IST. UND ELEKTRISCHE ENERGIE IST FUER BEIDE NUTZNIESSER DES STAUSSEES - ZAMBIA UND ZIMBABWE - EIN WICHTIGER EXPORTARTIKEL.

ALS ALTERNATIVE HAT MAN NUN BOHRBRUNNEN VORGESCHLAGEN, AUS DENEN MIT ELEKTROMOTOREN DAS WASSER FUER MENSCH, VIEH UND PFLANZEN GE-PUMPT WERDEN SOLL.

UND - DAS IST JA NUN DAS EIGENARTIGE IN DIESEM TROCKENGEBIEKT: WASSER GIBT ES IM UNTERGRUND REICHLICH. OFT STEHT ES UNTER ARTESISCHEM DRUCK. DAS KOMMT VON DEM STARKEN GEFAELLE VON 600 BIS 700 M ZWISCHEN DEM PLATEAU UND DEM GWEMBE TAL.

JEDER DIESER BOHRBRUNNEN SOLL WASSER FUER 2 BIS 2½ HA LIEFERN. DARIN KOENNNEN SICH DANN ETWA 12 FAMILIEN TEILEN. ALS ERGAENZUNG ZU DEM DOCH SEHR UNSICHEREN REGENFELDBAU. UND UNSICHER IST DER GANZ GEWISS. WIR HATTEN IM NOVEMBER 75 MM NIEDERSCHLAG UND IM GANZEN DZEMBER 54 MM. BEI DER GROSSEN HITZE UND DEN UEBLICHEN TROCKENEN WINDEN BLEIBT VON DIESEN GERINGEN NIEDERSCHLAEGEN NATUERLICH NICHT VIEL. DIE VERDUNSTUNGSRATE IST SEHR HOCH. DAZU KOMMEN DIE LANGEN TROCKENPERIODEN ZWISCHEN DEN NIEDERSCHLAEGEN. 14 TAGE HAT ES JETZT SCHON NICHT MEHR GEREGENET.

Die TRADITIONELLEN SORGHUM UND HIRSEARTEN HOEREN IN EINER SOLCHEN TROCKENPERIODE EINFACH AUF ZU WACHSEN. SIE SEHEN AUS WIE ABGESTORBEN. SOWIE ES DANN ABER REGNET, WACHSEN SIE FROELICH WEITER. NICHT SO DER MAIS. SCHON 4-5 TAGE OHNE REGEN FUERHTEN ZU SCHWEREN WACHSTUMSSCHAEDEN.

AUF JEDEN FALL, DA WIR NICHT WISSEN, OB DIESES BRUNNENBORG-PROGRAMM MIT DER ELEKTRIFIZIERUNG EINMAL WIRKLICHKEIT WIRD UND DA WIR ANDERERSEITS HEUTE AUCH WISSEN, DASS DIE BEWAESSERUNG AUS DEM STAUSSE SO RISKANT IST, WIE DER REGENFELDBAU, MUESSEN WIR UNS ZWANGSLAUFIG AUF DAS KONZENTRIEREN, WAS MACHBAR IST UND IN DIESEM EXTREMEN KLIMA AUCH WIRKLICH WAECHST. UND DAS SIND EBEN DIE TRADITIONELLEN FELDFRUECHTE UND AM BESTEN IN KOMBINATION DAMIT, BAUMKULTUREN.

MANGOS UND CAJUNUESSE REICHEN MIT IHREN TIEFEN PFAHLWURZELN BIS ZUM GRUNDWASSER. SIE BRINGEN MIT IHREN SUESSEN FRUECHTEN NICHT NUR ABWECHSLUNG IN DIE ERNAEHRUNG. DURCH IHREN ZUCKERREICH-TUM HELFEN SIE, NahrungsKNAPPHEIT ZU UEBERWINDEN. Die CAJUNUESSE DA-ZU SIND WERTVOLLE FETT- UND EIWEEISLIEFERANTEN. UND UEBERSCHUESSE BEI DEN NUESSEN KOENNNEN LEICHT VERKAUFT WERDEN.

ZUDEM SIND DIESE GROSSEN BAEUME WERTVOLLE SCHATTENSPENDER FUER DIE FELDKULTUREN. DIESEN FAKTOR BERUECKSICHTIGT MAN ZUR ZEIT UEBER-HAUPt NICHT. JEDER BAUM WIRD RAUSGERISSEN. UND DANN STEHEN DIE FELDFRUECHTE VOELLIG UNGESCHUETZT IN DER GLUEHENDEN SONNE. DAZU BRINGEN DIE BAEUME UEBER IHR TIEFREICHENDES WURZELWERK NAEHRSTOFFE VOM UNTERGRUND HERAUF, DIE DANN DURCH DEN BLATTFALL DEN FELDFRUECHTEN ZUR VERFUEGUNG STEHEN.

WIR HABEN NUN IM LETZTEN JAHR MIT DER NAHEN SINAZEZE SCHULE EIN PILOTPROJEKT BEGONNNEN. WIR FINAZIEREN - ZUR ZEIT AUS EIGENER TASCHE - DEN ANKAUF VON MANGOS UND CAJUBAEUMCHEN. IM SCHULGARTEN WERDEN DIESE DANN VON LEHRERN UND KINDERN GEMEINSAM GEFLAENZT. WIR HOFFEN, DASS DA DANN AM ENDE DOCH EIN LERNPROZESS BEI DEN KINDERN STATTFINDET. DAHEIM LERNEN SIE JA VON KLEIN AN NUR, DASS MAN ALLE BAEUME UMHAUT. DASS DER BAUM GENAUOSO EIN GESCHOEPF GOTTES IST, WIE DER MENSCH UND DAS TIER, DIESES BEWUSSTSEIN IST EINFACH NICHT DA. ABER HABEN WIR EUROPAER DIESES BEWUSSTSEIN? WENN WIR NUR AN UNSEREN PAPIERVERBRAUCH DENKEN UND DIE BAEUME, DIE WIR DAFUER AUF DER GANZEN WELT UMHAUEN.

AUS DEM URSPRUENGLICHEN NOTHILFEPROGRAMM MIT DEM SAATGUT IST INZWISCHEN EIN KLEINES - ABER VERHEISSUNGSVOLLES PROJEKT GEWORDEN: WIR HABEN FUER DIE GOSSNER MISSION EINE LIZENZ FUER DEN VERTRIEB VON SAATGUT IM GWEMBE TAL ERWORBEN. WIR HABEN IN DEN LETZTEN WOCHEN EINEN GANZEN LASTWAGEN MIT FRUEHREIFENDEM MAIS UND LOKALEN SORGHUM- UND HIRSEARTEN AN DIE KLEINBAUERN IN GWEMBE SUED VERKAUFT. UNSER GROESTES PROBLEM DABEI WAR DER TRANSPORT. WIR HATTEN NUR UNSER EIGENES PRIVATE AUTO ZUR VERFUEGUNG UND DAS LIEF JA ALLES NEBEN MEINER EIGENTLICHEN TAETIGKEIT FUER DEN DISTRIKT HER. MEISTENS WAR ES MARIA, DIE NEBEN DEM UMPACKEN IN KLEINE PORTIONEN SICH AUCH NOCH UM DEN TRANSPORT IN DIE DOERFER KUEMMERTE.

IM LAUFE DER ZEIT - SO HOFFEN WIR - WIRD AUS DIESEM REINEN VERTEILUNGSPROGRAMM SICHER AUCH EIN SYSTEMATISCHES SAATGUTVERMEHRUNGSPROGRAMM HERAUSWACHSEN. DAS IST NATUERLICH EINE SEHR ARBEITSINTENSIVE AUFGABE UND WEIL DIE EINZELNEN SAATGUTVERMEHRER IN DER SAISON JEDOCH WOCHEN BESUCHT WERDEN UND IHRE FELDER BEGANGEN WERDEN MUessen, ENTSTEHEN DA AUCH NICHT UNERHEBLICHE FAHRTKOSTEN.

ABER ANDERERSEITS IST EIN SOLCHES SAATGUTVERMEHRUNGSPROGRAMM DAS SICHERSTE MITTEL, UM HUNGE SITUATIONEN VORZUBEUGEN. NICHT NUR IM GWEMBE TAL. GUTES SAATGUT IST UEBERALL KNAPP. UND DAS IST JA DER GRUND DAFUER, DASS UEBERALL HYBRIDSAATGUT EINGEFUERT WERDEN MUSS - WEIL ES NICHT GENUEGEND GUTES EINHEIMISCHES SAATGUT GIBT.

EIN PROGRAMM, DASS UNSZUR ZEIT SEHR VIEL KOPFZERBRECHEN BEREITET IST DER TRANSPORT VON Nahrungsmitteln und Bedarfsguetern ueber den See nach KAFWAMBILA - ETWA 80 KM WEIT. BIS ZUM MAI LIESSEN WIR DIE Boote unter der Nahrungs hilfe laufen. Seit JUNI LAUFEN SIE MIT EINER SUBVENTION VON DER GOSSNER MISSION. DIE EINNAHMEN AUS DIESEM LAKE TRANSPORT DECKEN DIE KOSTEN NICHT.

WENN WIR NUN ABER DIESEN DIENST NICHT MEHR ANBIETEN, IST KAFWAMBILA WIEDER VOELLIG VON DER AUSSENWELT ABGEHAENGT. DIE STRASSE DORTHJ IST FUER MOTORFAHRZEUGE FAST UNPASSIERBAR.

NUN HABEN WIR INZWISCHEN GEMERKT, DASS DIE HAUPTKOSTEN FUER DEN TRANSPORT NICHT EINMAL BEIM TRANSPORT SELBST ANFALLEN, SONDERN, WEIL EIN ZWISCHENGLIED FEHLT: EIN KLEINES LAGEHAUS AM HAFEN IN SINAZONGWE UND EINS IN KAFWAMBILA. ZUR ZEIT IST ES SO, DASS DER LASTWAGEN VON VSP AUF DIE "BAHRTSZEIT DER Boote ABGESTIMMT SEIN MUSS. UND DAS IST IN DER PRAXIS NICHT MOEGLICH. DENN DIE Boote MUessen SICH NACH DEM WETTER RICHTEN UND DER VSP LASTWAGEN UNTERLIEGT WIEDER ANDEREN ZEITKRITERIEN - ETWA, WIE SCHNELL DAS VERLADEN VON MAISMEHL IN CHOMA GEHT. DAS IST NUN NATUERLICH EINE SEHR ERNSTE FRAGE, OB WIR WEITER SO HERUMWURSCHTELN, ODER OB WIR FUER EINE LINN RICHTUNG SORGEN, DIE FUNKTIONSFAEHIG IST. ODER SOLLEN WIR DIESER DIENSTLEISTUNG EINFACH AUFGEBEN?

FRAGEN MUSS MAN SICH IN DEM FALL ABER AUCH: WENN WIR NUR DINGE TUN WOLLEN, DIE GENAUSOGUT AUCH OHNE UNS LAUFEN - WESHALB GEHEN WIR DANN UEBERHAUPT IN DIE DRITTE WELT?

EIN TYPISCHES BEISPIEL IST DAS NAEHPROGRAMM FUER SCHULUNIFORMEN. SCHULUNIFORMEN SIND VORSCHRIFT. MAN MAG DARUEBER DIE NASE RUEMPFEN, ABER SO IST ES HALT. SCHULUNIFORMEN AUF DEM FREIEN MARKT SIND SEHR TEUER. VSP BIETET MIT DIESEM NAEHPROGRAMM GENAU WIE DIE KATHOLISCHEN SCHWESTERN IN MAAMBA SCHULUNIFORMEN ZUM EINIGERMASSEN ERSCHWINGLICHEN PREIS AN. ABER WENN NICHT DIE KATHOLISCHEN SCHWESTERN ODER WIR VON DER GOSSNER MISSION DEN STOFFEINKAUF VORFINANZIEREN UND DEN TRANSPORT VON KAFUE ODER LUSAKA ALS KOSTENLOSE ZULADUNG BESORGEN, DANN GEHT ES NICHT. DANN HABEN WEDER DIE KINDER ERSCHWINGLICHE UNIFORMEN, NOCH HABEN DIE SCHNEIDER EIN AUSKOMMEN; DENN WIE SOLLEN SIE FUER 3000 BIS 5000 DM STOFF IM GROSSHANDEL EINKAUFEN?

Es ist ein Dienst - ein Dienst am Naechsten, am Bruder. Genau das aber ist es, was GOSSNER SEINERZEIT IN DEN MITTELPUNKT SEINER GLAUBENSLEHRE GESTELLT HAT. IN DER KLEINEN GOSSNER BIOGRAPHIE "AD FONTE" HEISST ES AN EINER STELLE:

"IN DER BRUDERLIEBE STEHT GOSSNER EIN HAUPTKENNZEICHEN DES CHRISTEN. SIE IST DAS NEUE GEBOT, DAS CHRISTUS SEINEN JUENGERN GAB: LIEBE DEINEN NAECHSTEN WIE DICH SELBST! JA, SIE SOLLEN EINANDER LIEBEN, WIE ER SIE GELIEBT HAT, DAS HEISST BIS ZUR HINGABE DES EIGENEN LEBENS, UND SIE SOLLEN SOGAR IHRE FEINDE UND PEINIGER MIT EINBEZIEHEN IN DAS REICH DER SICH UNENDLICH VERSCHENKENDEN UND VERZEIHNENDEN LIEBE, DAS IN CHRISTUS ANGEBROCHEN IST.

Die Liebe zum MITMENSCHEN FINDET IHRE ERGAENZUNG IM TUN DES GUTEN, IM VOLLBRINGEN VON GUTEN WERKEN. DER NEUE MENSCH, DER WAHRE CHRIST IST FRUCHTBAR DARIN. SEIN GANZES WESEN IST ERFUELLT VON DER LIEBE ZU GOTT UND ZUM MITMENSCHEN, DENEN ER SICH HINGIBT IN STETEM GOTTESDIENST UND -LOB UND IN STAENDIGEM LIEBESDIENST. ER KANN NICHT ANDERS. SEINE LIPPEN MUessen GOTT RUEHMEN UND SEINE HAENDE FUER DEN BRUDER TAETIG SEIN."

VIELLEICHT FINDET DIE ETWAS ALTERTUEMLICHE WORTWAHL NICHT JEDERMANNS GEFALLEN. ABER DER INHALT DIESER PAAR SAETZE IST KLAR UND ER SOLLTE - UNS ALLEN, EUCH DAHEIM UND UNS HIER DRAUSSEN WEGLEITUNG SEIN.

VON MEINER PLANUNGSSARBEIT IM AUFTRAGE DES DISTRIKTS IST WENIG AUFREGENDES ZU BERICHTEN. EIN DAUERZUSTAND IST ES, DASS NIEMAND MEHR GELD HAT. DIE REGIERUNG IN ZAMBIA HAT OHNEHIN KEINS. ABER AUCH DIE TRADITIONELLEN HILFSORGANISATIONEN SIND SEHR ZURUECKHALTEND.

WAS AM MEISTEN SCHWIERIGKEITEN MACHT, DAS IST VERSTAENDNIS DAFUER ZU WECKEN, DASS MAN HEUTE PROBLEMLOESUNGEN FUER UEBERMORGEN VORBEREITEN MUSS. WENN WIR WARTEN, BIS DIE PROBLEME FUER JEDERMANN SICHTBAR SIND, DANN IST ES FUER EINE LOESUNG ZU SPAET.

EIN TYPISCHES BEISPIEL SIND DIE 70 UEBERFUELLTEN GRUNDSCHULEN IM GWEMBE TAL. IN DER REGEL SIEHT MAN NUR DAS PROBLEM DER UEBERFUELLTEN SCHULEN.

IN 10-15 JAHREN ABER WOLLEN DIE KINDER, DIE HEUTE NOCH DIE 70 SCHULEN "UEBERFUELLEN" SELBST EINE FAMILIE GRUENDEN. DOCH WOVON SOLLEN SIE LEBEN? DAS BISSCHEN FRUCHTBARE LAND REICHT JETZT SCHON KAUM AUS FUER ALLE UND EINE SICHERE EXISTENZ IST ES IN DIESEM TROCKENKLIMA EH NICHT. UND BEWAESSERUNG? ZWISCHEN 10.000 UND 20.000 DM KOSTET - NACH DEN JUENGSTEN UNTERSUCHUNGEN - DIE INVESTITION FUER EINEN HA BEWAESSERUNGSLAND. WER SOLL DAS BEZAHLEN?

UND ZUDEM, SELBST MIT BEWAESSERUNG REICHT DAS LAND NICHT FUER ALLE. ABER DIE ALTERNATIVE, DIE WIR GERADE IN SUEDWESTDEUTSCHLAND UND IN DER SCHWEIZ GEFUNDEN HABEN - DOKALE KLEININDUSTRIEN, DAS WILL HEUTE NIEMAND HOEREN. FREILICH WIR IN EUROPA, WIR KOENNEN UNS AUS UNSEREM UEBERFLUSS HERAUS EINE GEWISSE INDUSTRIE- UND TECHNIKEINDLICHKEIT LEISTEN. ABER DUERFEN WIR DEN MENSCHEN IN DER DRITTEN WELT DIESER MOEGLICHKEIT VERWEHREN?

MANCHMAL IST ES SCHON DEPRIMIEREND, WIE STARK AUCH DIE HILFE DER MODE UNTERWORFEN IST. ANSTATT EINFACH ZU FRAGEN, WIEVIELE SCHULENTLASSENE WERDEN IN DEN NAECHSTEN 15 JAHREN IM GWEMBE VALLEY KEINE EXISTENZ INNERHALB DER LANDWIRTSCHAFT FINDEN, FUER WIEVIELE MENSCHEN MUESSEN WIR NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE EINKOMMENSMOEGLICHKEITEN ERSCHEISEN, WIRD DIE HILFE ODER AUCH DIE "UNTERLASSENE HILFE" DAVON BESTIMMT, WAS ENTWICKLUNGSPOLITISCH GERADE IN IST - WAS MODE IST.

UNSEREN URLAUB - JEDENFALLS DEN GROESSTEN TEIL DAVON - HABEN WIR IN MALAWI VERBRACHT. ES WAR EIN WUNDERBARES ERLEBNIS; ZUERST DIE 5 TAEGIGE SCHIFFSREISE AUF DEM RIESIGEN SEE, HINAUF IN DEN NORDEN UND WIEDER ZURUECK, DANN AUF - DEN SPUREN LIVINGSTONES UND DER FRUEHEN MISSIONARE VON CAPE MACLEAR BIS BLANTYRE, EINSCHLIESSLICH DES ZOMBA-PLATEAUS MIT SEINEN RIESIGEN NADELHOLZWAELDERN UND LETZTENDLICH DIE AUSGEDEHNTESTEN TEEPLANTAGEN IM MULANGEGBIET.

ES WAR WUNDERSCHOEN - UND DOCH, WIR SIND GERN WIEDER NACH ZAMBIA ZURUECKGEKEHRT. ETWAS FEHLT IN MALAWI. ES IST DORT ALLES SO WOHL ORGANISIERT, FAST WIE IN SUEDAFRIKA. DAS FREUNDLICHE, LEICHT CHAOTISCHE ZAMBIA - ABER IST UNS DOCH LIEBER.

NUN STEHEN WIR AN DER SCHWELLE EINES NEUEN JAHRES. WIR WISSEN NICHT, WAS ES UNS BRINGEN WIRD - AN FREUDEN, AN ENTTAEUSCHUNGEN UND BELASTUNGEN UND VIELLEICHT AUCH AN LEID. DAS ALLES WISSEN WIR NICHT. ABER WIR WISSEN UNS IN GOTTES HAND UND IN SEINER - FUEHRUNG. UND DAMIT KOENNEN WIR LEBEN.

GANZ HERZLICHE GRUESSE

KLAUS UND MARIA



8.1.85

Lieber Erhard,

Meine herzliche Dank
für die guten Wünsche zu Weihnachten
und den Kalender.

Dir und allen Gossnermitarbeitern
alles Gute zum neuen Jahr. Hier hat
es wohl so gut angefangen, der
so sehr ersehnte Regen fällt immer
spärlicher, gestern seit drei Wochen
wieder das erste Mal.

Am bei mein Jahresbericht. Ich hoffe
dass Du mich nicht zu sehr ärgers
über meine kritische Auseinandersetzung.

Ganz herzliche Grüße

Maria

MARIA B. SCHAEFER
P.O. BOX 53
SINAZEZE

AN DAS
KURATORIUM
DER GOSSNER MISSION
HANDJERYSTRASSE 19-20
1000 BERLIN 41

8. JANUAR 1985

BETREFF: JAHRESBERICHT - SCHULUNIFORMPROGRAMM

IM SCHULUNIFORMPROGRAMM SIND 5 LEUTE BESCHAFTIGT: 3 MAENNER, DIE HIER FRUEHER EINMAL EINE AUSBILDUNG BEKOMMEN HATTEN SOWIE EINE FRAU UND EIN JUNGES MAEDCHEN, DIE 1984 AUSGEBILDET WURDEN.

DAS ZIEL WAR, DIE ABGELEGENEN SCHULEN IN GWEEMBE SUED MIT PREIS-
GUENSTIGEN UNIFORMEN ZU VERSORGEN.

DAS IST AUCH GELUNGEN. INZWISCHEN BEZIEHEN 9 SCHULEN UND MAAZE CONSUMERS COOPERATIVE UNIFORMEN VON UNS. ES SIND DIES CHIYABI, SYANYUKA, SINACHOLA, MUCEKWA, SINAKOBA, SYATWINDA, DENGESA, MWEEMBA UND KAFWAMBILA.

IM NEUEN JAHR KOMMT NOCH MUNKA DAZU. SINAZEZE, SINAZONGWE, NKANDABWE UND SYAMUYALA KAUFEN DIREKT BEI UNS IM CAMP.

ES WURDEN 2330 UNIFORMEN GENAEHT. 1361 DAVON WURDEN UEBER DIE SCHULEN VERKAUFT, 550 DIREKT HIER UND 429 SIND NOCH IM LAGER.

FUER MATERIAL WURDEN AUSGEGEBEN	K 9216.18
FUER LOEHNE	K 3212.33
ZUSAMMEN	<u>K 12428.51</u>
FUER UNIFORMEN WURDEN EINGENOMMEN	K 15412.05
AUSSENSTAENDE	K 2781.10
LAGERVORRAETE	<u>K 5201. --</u>
ZUSAMMEN	K 22394.15

AM ANFANG WURDE MIR GESAGT, DASS ICH NUR DIE TECHNISCHE UEBER-
WACHUNG MACHEN MUESSTE. ALLES ANDERE WUERDE VON VSP GETAN.

SEHR BALD WURDE MIR ABER KLAR, DASS DIES SO NICHT GING. NUNMEHR SIND EINKAUF, PRODUKTION, VERKAUF UND BUCHFUEHRUNG MEINE AUFGABE UND ICH BIN JEDOCH WOCHEN 20-25 STUNDEN DAMIT BESCHAFTIGT.

DIE TECHNISCHE SEITE IST KEIN PROBLEM MEHR, OBWOHL DER ZUSCHNEIDER BIS HEUTE NOCH NICHT IN DER LAGE IST, DIE NOTWENDIGE QUALITAETSKONTROLLE DURCHZUFUEHREN. ER LAESST LIEBER SCHLAMPEREI DURCHGEHEN, ALS EINE ARBEIT ZURUECKZUGEBEN.

PROBLEMATISCH IST NACH WIE VOR DER EINKAUF, WEIL IN ZAMBIA ALLES KNAPP IST.

SEHR GUT HAT SICH DAS VERHAELTNIS ZU DEN SCHULEN ENTWICKELT. ES IST NEBEN DEM SAATGUTPROGRAMM FUER MICH DER EINZIGE KONTAKT ZU DEN DOERFERN UND OFT ERGEBEN SICH AM RANDE GUTE GESPRAECHE.

Die ZIELE DES PROGRAMMS WURDEN ERFUELLT. Zum BEISPIEL KOSTET EINE UNIFORM DER GROESSE 2 IM LADEN K 17.90. BEI UNS KOSTET SIE K 13. --. AN DEN MEISTEN PLAETZEN GIBT ES ABER OHNEHIN KEINE LAEDEN. DER KAUF EINER SCHULUNIFORM WAR FUER DIE LEUTE VON KAFWAMBILA z.B. MIT 3 TAGEN FUSSMARSCH VERBUNDEN.

ABER OHNE HILFE IM EINKAUF, VERKAUF, KALKULATION, BUCHHALTUNG UND TRANSPORT IST DAS PROGRAMM NICHT LEBENSAEHIG.

CAMPMAINTENANCE

NEBEN DEN LAUFENDEN ARBEITEN, WIE STREICHEN DER HAUSER, WURDEN VERSCHIEDENE GROESSERE REPARATUREN GEMACHT, Z.B. NEUE DECKEN IN WALTER HEINELTS HAUS, IN NAKASAMUS HAUS UND IM LAGERRAUM FUER SAATGUT UND MAISMEHL.

IN DEN BUERORAEUMEN UND IN DEN SINGLE QUARTERS NAEHTE ICH NEUE VORHAENGE UND MATRATZENUEBERZUEGE (MEIST AUS SPENDEN MEINER FAMILIE).

NACH SEHR VIEL UEBERLEGUNG FAND ICH EINEN WEG, WIE ICH MIT WENIG GELD, ABER SEHR VIEL ARBEIT MEHR ALS 25 TOTAL KAPUTTE POLSTERSSESSEL UND SOFAS REPARIEREN KONNTE.

ICH BIN DER MEINUNG, DASS MAN VON BERLIN AUS ETWAS MEHR AUGENMERK AUF DIESSE "NEBENSAECHLICHEN" DINGE RICHTEN MUSS. ICH WAR ENTSETZT, ALS WIR ANKAMEN UND UEBERALL FAND ICH NUR ZERLUMpte VORHAENGE UND SESSeL - IM GAESTERAUM UND IM MEETINGRAUM.

IMMERHIN GILT NkANDABWE ALS MISSION CAMP UND LEUTE, DIE UNS BE-SUCHEN, OB EINHEIMISCHE ODER FREMDE MACHEN SICH EIN BILD VON DER GOSSNER MISSION.

ES IST AUCH NICHT SCHOEN, WENN MAN ALS NEUANKOEMMLING MIT EINEM UNGEHOBELTEN BRETT ALS SITZGELEGENHEIT UND 3 WACKELIGEN STUEHLEN 8 MONTATE HAUSEN MUSS UND WENN MAN VON DER MISSION EINEN HERD BEKOMMT, BEI DEM VON 4 FLAMMEN NUR ZWEI BRENNEN UND WO DER BACKOFEN WEGEN ALTERSSCHWAECHEN NICHT BENUTZBAR IST.

SAATGUTPROGRAMM

NEBEN DEM VERPACKEN UND DEM KLEINVERKAUF WAR ICH DER FAHRER FUER BA GRAY, DER FUER DAS SAATGUTPROGRAMM VERANTWORTLICH IST. UNSER AUTO WAR DAS EINZIGE IM PROJEKT FUER PROJEKTARBEIT BIS ZUM JAHRESENDE.

TREASURER

ZUSAMMEN MIT KLAUS BIN ICH FUER DIE GELDER VERANTWORTLICH, DIE VON DER GOSSNER MISSION UEBERWIESEN WERDEN. DIESER AUFGABE ALLEIN WAERE WOHL NICHT ZU SCHWIERIG.

DA WIR ABER - BEDINGT DURCH DIE SCHWACHE ADMINISTRATION BEI VSP - NOCHMALS 3 KONTEN ZU VERWALTEN SIND (SCHULUNIFORMEN, SAATGUTPROGRAMM UND BOOTE) WAERE DAS SCHON EIN FULL-TIME-JOB.

AM MONATSENDE UND BEI JAHRESSCHLUSS IST ES NEBEN DEN AUFGABEN, FUE DIE WIR EIGENTLICH HERGEKOMMEN SIND, EINE FAST NICHT ZU BEWAELTIGENDE AUFGABE.

Dr. Schaefer

MARIA B. SCHAEFER

Maria und Klaus Schäfer

P.O. Box 50162
Lusaka
Zambia

27.12.1984

Liebe Maria, lieber Klaus,

zum Weihnachtsfest möchten wir Euch unsere besten Grüße und Wünsche schreiben. Möge es für Euch vor allem ein Fest des Regens und damit der Hoffnung werden. In den nächsten Tagen schicken wir an Euch als kleines Weihnachtsgeschenk die englische Ausgabe des neuen BfdW-Kalenders. Diese Ausgabe enthält auf den jeweiligen Rückseiten wertvolle entwicklungspolitische Informationen, die Euch sicherlich bereichern werden.

Ich hoffe, Ihr hatten schöne und erholsame Ferien und seid mit neuer Kraft ins Valley zurückgekehrt. Für die diversen Unterlagen wie Abrechnung für die EG und den Haushalt 1985 möchte ich Euch besonders danken. Ich bin noch nicht dazu gekommen, das Wahlwerk eingehend zu studieren. Dies soll aber in den nächsten Tagen geschehen.

Vom 9.-11.Nov. hatten wir ein Seminar über Self-Reliance in Berlin mit 13 Teilnehmern und J. Lindau durchgeführt. Es war eine schöne tour d'horizon durch die ökumenische Geschichte und Begriffslandschaft und zugleich eine recht fruchtbare Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen für eigenständige Entwicklungen von unten. Nepal wurde als Beispiel genommen. Zambia war geplant, ist aber nicht mehr zum Zuge gekommen. Ein ähnliches Seminar planen wir in Ostfriesland im Februar.

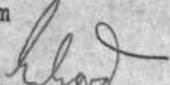
Heute besuchte mich ein ehemaliger Besetzer aus dem Haus, das wir erwerben wollten. Mit 30 Kollegen ist er inzwischen wegen Hausfriedensbruchs angeklagt und gestern verurteilt worden. Für Staatsanwalt und Gericht zählte nicht, daß wir über 1 Jahr mit der Eigentümerin und dem Bausenat zwecks Übernahme des Hauses verhandelt haben, wodurch die Eigentümerin ja bekundet hatte, daß für sie der Tatbestand eines Hausfriedensbruchs faktisch nicht mehr existiert hatte. Dieser Prozeß - und laufen z.Z. viele ähnliche - ist das traurige und unrühmliche Ende einer dramatischen Geschichte, in der der Staat gewonnen hat, indem er seine Muskeln ohne Pardon gezeigt hat, auch wenn er sich öffentlich als wohlwollender und verständnisvoller Gesprächs- und Verhandlungspartner darstellte und noch zeigt. Für uns ist das Kapitel auch erst einmal abgeschlossen. Ähnliches wird sich sicherlich in dieser Form auch nicht mehr so schnell wiederholen.

J. Lindau hat ein kurzes paper über die Ursachen des Hungers in Afrika verfaßt. Ich werde Euch demnächst eine Kopie zuschicken. Vielleicht fällt Euch die eine oder andere Ergänzung oder Korrektur dazu ein. Äthiopien spielt z.Z. bei uns eine große Rolle in den Medien und den Spendenaktionen. Es muß dort wohl auch furchterlich sein.

Zum Saatgut-Programm haben wir eine Weihnachtsspenden-Aktion gestartet. Es ist jedoch noch zu früh, von einem positiven Echo und Ergebnis zu sprechen.

Bitte, teilt mir mit, wann Euch allen ein Besuch von mir am besten paßt.

Nun nochmals die besten Grüße
Shalom



p.s. heute kam von der WEM die Rechnung über den Container, danach ist Ware für insgesamt ca. 80.000,-- DM(inkl. Fracht) verschickt worden.

KLAUS SCHAEFER
P.O. BOX 53
SINAZEZE

EINGEGANGEN

AN DAS KURATORIUM
DER GOSSNER MISSION

WEIHNACHTEN 1984

Erledigt

BETREFF: PERSOENLICHER JAHRESBERICHT 1984

LIEBE SCHWESTERN, LIEBE BRUEDER!

DAS JAHR 1984, DAS GLEICH MIT SO SCHWEREN PROBLEMEN BEGANN -
ES GAB KEIN GELD MEHR FUER GSDP -

MR. NAKASAMU WAR VOELLIG AUSGEFALLEN -

DIE BEWAESSERUNGSPROJEKTE LAGEN STILL -

- DIESES JAHR SCHEINT NUN OHNE GROSSE PROBLEME IN DAS NAECHSTE
JAHR 1985 HINUEBERZUGLEITEN.

DIE BEWAESSERUNGSPROJEKTE SIATWINDA UND BULEYA MALIMA FUNKTIONIEREN
NACH WIE VOR NICHT, WEIL DER SEESPIEGEL IMMER SCHNELLER IMMER WEITER
ABSINKT - ABER WIR BEKAMEN VON DER REGIERUNG IM SEPTEMBER ALLES GELD
ZURUECK, DAS WIR AUS DER TEAMKASSE VORGESTRECKT HATTEN UND KUR, VOR
JAHRESSCHLUSS WURDE MR. HANTUBA ALS LEITER DES GSDP EINGESTZT. ER
IST SEIT ANFANG NOVEMBER IM CAMP.

DIE ALLGEMEINE SITUATION

DER SPAETE REGEN IM MAERZ HAT EINE KATASTROPHE VERHINDERT. DIE
BAUMWOLL- UND DIE SONNENBLUMENERNTEN FIELN UEBERRASCHEND GUT AUS.
UND ALLE, DIE SICH AN UNSEREM SAATGUTPROGRAMM BETEILIGT HATTEN
KONNTEN DOCH NOCH ETWAS AN Nahrungsfruechten ERNTEN. NACH WIE VOR
ABER IST DAS VALLEY ZUSCHUSSGEBIET.

IN CHOMA SITZEN 4.000 SAECKE MAIS ALS HILFSLIEFERUNG FUER GWEMBE
SUED. NUR DER TRANSPORT INS VALLEY IST PROBLEMATISCH. ES IST VIEL
LEICHTER EINE LADUNG MAIS GESCHENKT ZU BEKOMMEN, ALS GELD FUER
DIESEL ODER REIFEN ODER SONSTIGE ERSATZTEILE.

Die ANGESPANNTE TRANSPORTSITUATION WIRKT SICH BIS HINEIN IN UNSERE
ARBEIT AUS. VON FEBRUAR AN HATTEN WIR NUR NOCH ZWEI AUTOS FUER DIE
PROJEKTARBEIT VERFUEGBAR - VAN VLIETS UND UNSERES - OHNE DASSS DER
ARBEITSANFALL GERINGER GEWORDEN WAERE. VON OKTOBER BIS JETZT WAR
DANN UEBERHAUPT NUR NOCH JEWELS EIN AUTO IM PROJEKT.

DIE ALLGEMEINE VERSORGUNGSLAGE LEIDET UNTER DER INFLATION. DURCH
DAS ULTIMATUM DES IWF MUessen ALLE SUBVENTIONEN ABGEBAUT WERDEN.
DADURCH ERLEBEN WIR ZUR ZEIT GEWALTIGE PREISSPRUENGE BEI ALLEN
VERSORGUNGSGUETERN.

AUF DER ANDEREN SEITE SCHEINEN DIE GRENZEN VON SUEBAFRIKA WEIT
GEOEFFNET ZU SEIN - MAN SIEHT ES JEDENFALLS AM WARENANGEBOT.

DER REGEN LAESST IMMER NOCH AUF SICH WARTEN. DER NOVEMBER BRACHTET
73 MM NIEDERSCHLAG, ABER DANN WAR ES GLEICH 14 TAGE ABSOLUT TROCKEN,
DANN KAMEN NOCH EINMAL 10 MM, DANN WAR ES WIEDER 8 TAGE TROCKEN UND
JETZT HAT ES NOCH EINMAL 14 MM GEREGENET. DAMIT VERGLEICHBAR IST
IN ETWA DAS JAHR 1972/73. ALLERDINGS WAR DAMALS DER UNTERGRUND REICH-
LICH MIT WASSER VON DEN VORJAHREN GESAETZT.

DOCH ES IST KEINESWEGS SO, DASS MAN VERZWEIFLEN MUessTE - ES SIND
ALLE, DIE TONGAS, DIE VERWALTUNG UND AUCH WIR VIEL BESSER AUF EINE
ERNEUTE KRISENSITUATION VORBEREITET ALS LETZTES JAHR, WO ALLES
GANZ SCHNELL IMPROVISIERT WERDEN MUSSTE.

2

ZAMBIA GEHOERT GANZ BESTIMMT NICHT ZU DEN AERMSTEN LAENDERN DIESES WELT. UND GANZ BESTIMMT IST ES EINES DER FRIEDLICHSTEN LAENDER AFRIKAS.

DIE WIRTSCHAFTLICHE KRISE ZAMBIAS RUEHERT IN ERSTER LINIE DAHER, DASS MAN IN ZEITEN DES AUFSCHWUNGS GROSSARTIGE UND MODERNE PROJEKTE AUFGEBAUT HAT - WIE BEISPIELSWEISE DAS STAATLICHE GESENDSCHAFTSWESEN. UND JETZT, WO DIE STAATSEINNAHMEN GERING GEWORDEN SIND, REICHT DAS GELD NICHT MEHR, UM DEN APPARAT ZU FINANZIEREN.

DAS GLEICHE GILT FUER DAS VERKEHRSWESEN. DIE GANZE WIRTSCHAFT IST AEHNLICH WIE IN DEN USA AUF STRASSENVERKEHR AUFGEBAUT. DIE BAHN-LINIE HAT MAN VERGESSEN. JA, MAN HAT NOCH 1973, KURZ VOR DER OEL-KRISE, DIE EISENBahn VON KOHLE AUF DIESEL UMGESTELLT. VOR EIN PAAR WOCHEN KONNTE ZAMBIA SEINE OELRECHNUNGEN NICHT MEHR ZAHLEN UND ES GAB WOCHENLANG NICHT GENUEGEND TREIBSTOFF. DIE BAHN-LINIE NACH TANZANIA MUSSTE WEGEN TREIBSTOFFMANGEL EINGESTELLT WERDEN UND AUCH DER ZUGVERKEHR INNERHALB ZAMBIAS WURDE EINGESCHRAENKT. JETZT HABEN DIE JAPANER DIE TREIBSTOFFRECHNUNG UEBERNOMMEN UND ES GIBT WIEDER GENUG.

AM LETZTEN DISTRICT COUNCIL MEETING WURDE BEKANNT GEGEBEN, DASS DIE JAPANER AUCH EIN BRUNNENBOHRPROGRAMM IM GWEMBE VALLEY DURCHFUEHREN WOLLEN.

UNLAENGST HABE ICH GEHOERT, DASS KREDITANSTALT FUER WIEDERAUFBAU HAT DIE SANIERUNG VON KAFUE NITROGEN UEBERNOMMEN.

ALL DIESSE INFORMATIONS BROECKCHEN SIND TEIL DES ALLTAGSGESCHEHENS IN ZAMBIA - AUF DER EINEN SEITE RASANTE INDUSTRIALISIERUNG - AUF DER AENDEREN SEITE NACH WIE VOR BITTERE NOT UND HOFFNUNGSLOSIGKEIT FUER VIELE.

VERGLEICHEN MOECHTE ICH PERSOENLICH ZAMBIA AM EHESTEN MIT BRASILIEN. UND WIR SIND NUN IN DIESES LAND HINEINGEWORFEN - IN EINEN PERSOENLICHEN KONFLIKT, DER MANCHMAL NUR SCHWER ZU ERTRAGEN IST: MAN HAT AM GLEICHEN TAG - OFT IN DER GLEICHEN ZEIT - MIT LEUTEN ZU TUN, DENEN DER HUNGER AUS DEN AUGEN SCHAUT UND DIE NICHT MEHR WEITER WISSEN UND AUF DER AENDEREN SEITE WIRD MAN MIT AUFGABEN KONFRONTIERT, DIE MAN AUCH LOEST, DIE ABER IN KEINER BEZIEHUNG ZU DER LEBENSREALITAET DER ARMEN STEHEN.

UNS HAT, ALS WIR VOR 17 JAHREN DAS ERSTE MAL IM KUPFERGUERTEL^Y IN MINDOLO GEARBEITET HABEN, SCHON DIESE KRASSE SOZIALE DISKREPANZ ERSCHUETTERT - ABER SIE IST HEUTE NOCH WESENTLICH SCHLIMMER, 1, WIE AUCH NEUERE UNTERSUCHUNGEN BESTATIGEN. SCUDDER Z.B. SCHREIBT: MIT GANZ WENIGEN AUSNAHMEN SIND DIE OHNEIN KLEINEN GEWINNE DER LOKALEN GESCHAEFTSLEUTE ZURUECKGEGANGEN. DAS WARENANGEBOT IST VIEL DUERFIGER ALS FRUEHER, IN DEN DOERFERN IST DIE ERNAEHRUNG SCHLECHTER GEWORDEN, WENIGER EIWEISS, WENIGER GEMUESE UND OBST; DIE KINDERSTERBLICHKEIT IST HOEHER ALS FRUEHER. MASERN SIND WIEDER DER HAUPTKILLER. TUBERKULOSE UND UNTERERNAEHRUNG NEHMEN ZU. DIE HAEUSER SIND SCHLECHTER ALS FRUEHER. ES IST KEIN GELD DA ZUM REPARIEREN. DAS GLEICHE GILT FUER EINRICHTUNGEN. UND TRANSPORT GIBT ES AUCH FAST GLEICHEN ZURUECKGEGANGEN. MIT AUSNAHME DER BAUMWOLL-PRODUKTION UND DER BAUMWOLLVERMARKTUNG (EIN EG-PROGRAMM) HAT SICH DIE QUALITAET ALLER LAENDLICHEN DIENSTLEISTUNGEN IM VALLEY KRASS VERSCHLECHTERT. ALLE SOZIALEN EINRICHTUNGEN (HEALTHCENTRES, COMMUNITY DEVELOPMENT CENTRES, SCHOOLS) SIND AM ENDE. DAFUER HAT DIE TRUNKSUCHT STARK ZUGENOMMEN - TEILS ALS FOLGE DES BAUMWOLLANBAUS.

PERSOENLICH SEHEN WIR HIER EINE STARKE HERAUSFORDERUNG AN DIE KIRCHE UND AN DIE MISSION - DAMIT AUCH AN UNS. ABER STELLEN WIR UNS DIESER HERAUSFORDERUNG? WERDEN WIR IHR GERECHT? GENUEGT ES, WENN WIR MIT DEM FINGER AUF DIE REGIERUNG DEUTEN?

DAS INTEGRATED RURAL DEVELOPMENT PROGRAMME GWEMBE VALLEY

VERSCHIEDENE MITARBEITER IM GOSSNER TEAM UND IN DER MISSIONSGESCHAFTSSTELLE HABEN SEINERZEIT GROSSE (FINANZIELLE) ERWARTUNGEN IN DAS IRDP GWEMBE VALLEY GESETZT, WIE SICH AUS DEM VORHANDENEN BRIEFWECHSEL UND VORLIEGENDEN SITZUNGSPROTOKOLLEN ERGIBT.

ANDERE HATTEN AEHNLICH INTENSIVE BEFUERCHTUNGEN.

SEIT MAI 1983 IST DER GWEMBE DISTRICT EIN IRDP UND WEDER DIE FINANZIELLEN HOFFNUNGEN NOCH DIE BEFUERCHTUNGEN HABEN SICH ERFUELLT.

WAS IST NUN TATSAECHLICH GESCHEHEN?

MIT DEM IRDP STEERING COMMITTEE WURDE GEWISSEMMASSEN EIN ZWISCHEN-PLAFOND EINGEZOGEN – EINE EBENE AUF DER SICH DIE LOKALEN VERTRETER DER BEVOELKERUNG MIT DEN POLITIKERN, DEN PARTEILEUTEN UND DEN FACHREFERENTEN DER ADMINISTRATION AUF GLEICHBERECHTIGTER EBENE FINDEN.

MIT HILFE DES STEERING COMMITTEES WERDEN DIE ENTWICKLUNGSAKTIVITAETEN IM GWEMBE DISTRICT UEBERWACHT, GESTEUERT, UND AUCH KOORDINIERT. UND ZWAR UNABHAENGIG DAVON, OB ES SICH UM PRIVATE (VSP), STAATLICHE (GSDP) ODER KIRCHLICHE AKTIVITAETEN HANDELT. UNABHAENGIG DAVON ABER AUCH, OB DIESER ENTWICKLUNGSAKTIVITAETEN SICH IM LANDWIRTSCHAFTLICHEN RAUM ABSPIELEN (GSDP), IM FISCHEREIBEREICH, IM HANDWERKLICH/TECHNISCHEN (GSB) ODER IM KLEININDUSTRIEELLEN (SMALL SCALE MINING), UND AEHNLICHES MEHR.

DAS STEERING COMMITTEE TRIFFT KEINE ENTSCHEIDUNGEN. ES DISKUTIERT EINGEBRACHE VORSCHLAEGE BIS ZUR ENTSCHEIDUNGSREIFE. SIE WERDEN DANN DEM DISTRICT COUNCIL ZUR ENTSCHEIDUNG VORGELEGT. DIE ENTSCHEIDUNGEN DES COUNCIL SIND BINDEND. UND WIE ICH AN EINIGEN FAELLEN BIS JETZT ERLEBT HABE – SIE SIND KAUM ANFECHTBAR.

DAS IRDP STEERING COMMITTEE IST FEST IN DER DISTRICT VERWALTUNG VERANKERT.

BEDINGT DURCH DIE RAEUMLICHE USDEHNUNG DES GWEMBE DISTRICTS, HAT DER DISTRICT COUNCIL IN DER LETZTEN SITZUNG DES VERGANGENEN JAHRES DREI AREA STEERING COMMITTEES INS LEBEN GERUFEN, NEBEN DEM BEREITS AKTIVEN IN GWEMBE SUED JEWELLS EINS FUER GWEMBE MITTE UND EINS FUER GWEMBE NORD.

DAS STEERING COMMITTEE FUER GWEMBE CENTRAL TRAT IM AUGUST DAS ERSTE MAL ZUSAMMEN, UM DEN PLANUNGSRAHMEN ABZUSTECKEN.

IN DAS STEERING COMMITTEE GWEMBE NORD SOLLEN NACH DISTRICTS-BESCHLUSS DIE QUAEKER, DIE HEILSARMEE UND DIE BAPTISTEN EINBEZOGEN WERDEN, MIT DER HOFFNUNG, DASS AUS DIESEN MISSIONSGRUPPIERUNGEN EIN AREA COORDINATOR GEFUNDEN WERDEN KANN.

WORIN UNTERSCHIEDET SICH IRDP VON GSDP?

WAEHREND DAS GWEMBE SOUTH DEVELOPMENT PROJECT FINANZIELL UND ADMINISTRATIV DEM LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIUM UNTERSTEHT (PAO) UND INNERHALB DIESES MINISTERIUMS NOCH EINMAL DEM DEPARTMENT OF AGRICULTURE – IST FUER DAS IRDP, DAS EINE DISTRICTS-INSTITUTION IST, DIE LANDWIRTSCHAFT EIN TEILBEREICH – WOHL EIN WICHTIGER, ABER EBEN EIN TEILBEREICH NEBEN DORFHANDWERK, FISCHEREI, VERKEHR, SCHOOLLEAVER-PROBLEMATIK, SMALL SCALE MINING, PRAEVENTIV MEDICINE USW.

DAS HAT SEINE AUSWIRKUNGEN, WIE ICH IM ABGELAUFENEN JAHR ERFAHREN HABE: DAS LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIUM HAT KEIN INTERESSE AN BUDGETKOMPONENTEN, DIE AUSSERHALB DER ADMINISTRATIVEN UND FINANZIELLEN GRENZEN DES DEP. OF AGRICULTURE LIEGEN.

DAS WAR OFFENSICHTLICH BEI MEINER DIENSTEINWEISUNG IM FEBRUAR 1983 SO NOCH NICHT KLAR UND ICH VERMUTE, DASS DIE BEGRENZUNGEN FRUEHER WENIGER SCHARF WAREN. DIE KNAPPHEIT DER MITTEL EINERSEITS UND DER MACHTWECHSEL IN DEN MINISTERIEN MACHT DIES VERSTAENDLICH. DIE ANDEREN IRDP ERLEBEN ZUR ZEIT DAS GLEICHE UND ES WIRD OFFEN DIE HERAUSLOESUNG DER IRDPs AUS DEM LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIUM DISKUTIERT. INZWISCHEN WURDE NCDP ALS UEBERMINISTERIUM IN ERWAEGUNG GEZOGEN.

GWEMBE SOUTH DEVELOPMENT PROJECT

DIESE INSTITUTION WURDE 1972 VOM GOSSNER SERVICE TEAM INS LEBEN GERUFEN, UM DIE VERSCHIEDENEN ENTWICKLUNGSAKTIVITAETEN IN GWEMBE SUED ZU KOORDINIEREN.

ICH HABE DANN IM FEBRUAR 1973 ALS ICH VON DER GOSSNER MISSION INS VALLEY GESANDT WURDE, UM BEI DER LOESUNG DER TEAMKRISE ZU HELFEN, DEN ERSTEN SATZUNGSENTWURF FUER GSDP ERARBEITET. ER GALT IM WESENTLICHEN BIS HEUTE.

GRUNDLAGE DES GSDP-ANSATZES WAR DIE EINBETTUNG IN DAS MINISTRY OF RURAL DEVELOPMENT. DIESES MINISTERIUM SCHIEN ZUMINDEST VOM NAMEN HER EINEN BREITGEFAECHERTEN ENTWICKLUNGSANSATZ ZU GEWAEHRELEISTEN.

Die FINANZMITTEL WURDEN ABER IN DEN FOLGENDEN JAHREN IN ZAMBIA SEHR BALD KNAPP. UND ES WURDEN - WIE AUS DEM BRIEFWECHSEL UND BERICHTEN HERVORGEHT ZUNEHMEND DIE NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHEN AKTIVITAETEN DES GSDP AUS DEN BUDGETS GESTRICHEN - AUF JEDEN FALL ABER MIT ARGWOHN BETRACHTET.

DAS VERHAERTETE SICH, ALS DAS MINISTERIUM WIEDER ZUM REINEN AGRAR-PRODUKTIONSMINISTERIUM UMGEWANDELT WURDE, ALS MINISTRY OF AGRICULTURE AND WATER DEVELOPMENT.

TROTZDEM BLEIB DAS GSDP UEBERGREIFENDES DISKUSSIONSFORUM, IN DEM SOWOHL DIE SPAETEREN KINDER DES GST, DIE GWEMBE SOUTH BUILDERS, DIE VALLEY SELFHELP PROMOTION SOCIETY UND DIE MAAZE CONSUMERS MIT CUSA VERTRETTEN WAREN.

NEGATIV WAR - WAS DR. BUNTZEL IN SEINER EVALUIERUNG IM AUFTRAG DES EMW - TREFFEND HERAUSSTELLTE, DASS DAS GSDP VOELLIG VOM GOSSNER SERVICE TEAM KONTROLLIERT WURDE.

NACH DER UNTERZEICHNUNG DES NEUEN AGREEMENTS ZWISCHEN DER MISSION UND DER REGIERUNG IM MAI 1983 WAR ES DANN ZUNAECHST EINMAL VOELLIG UNKLAR, WIE ES WEITERGEHEN SOLLTE. WAS ICH VON "NFANG AN IMMER VERTRETTEN HATTE, DASS DAS GSDP UNTER DEM SCHIRM DES IRDP GWEMBE VALLEY WEITERARBEITEN SOLLE, STIESS ZUNAECHST GARNICHT AUF DIE GEGENLIEBE DES MINISTERIUMS.

DAS VERDICHTETE SICH SOWEIT, DASS MR. MBEWE, DER DIRECTOR DER PLANNING DIVISION UNS IM FEBRUAR 1984 BEI EINER AUDIENZ IM MINISTERIUM SAGTE, GSDP SOLLE EINFACH DIE MITARBEITER, FUER DIE KEIN GELD MEHR DA IST, ENTLASSEN.

Die SACHE WUCHS SICH ZUNEHMEND ZUM POLITIKUM AUS UND WIR WERDEN WOHL NIE ERFAHREN, WAS DA HINTER DEN KULISSEN SO ALLES GELAUFEN IST. JEDENFALLS BEKAM GSDP IM SEPTEMBER 60.000 KWACHA ZUGEWIESEN UND WIR BEKAMEN UNSER VORGESTRECKTES GELD ZURUECK.

NUN MUSS MAN ALLERDINGS DAZU SAGEN, DASS DIESE GELDSUMME GERADE AUSREICHT, UM DIE ADMINISTRATIVE INFRASTRUKTUR VON GSDP ZU FINANZIEREN. DA IST KEIN GELD UEBRIG FUER IRGENDWELCHE PROJEKTE. ALLES GELD VON DIESEN 60.000 KWACHA GEHT IN LOEHNE UND GEHAELTER, DIESEL UND BENZIN, NIGHTALLOWANCES, TRAVELALLOWANCES (FUER DIE GOVERNMENTOFFICERS) UND REPARATUREN IM CAMP.

UND - DAS MUSS MAN AUCH SAGEN: DIESE MITTEL WERDEN DIREKT VON CHOMA VERWALTET - GSDP HAT KEINE FINANZHOEHEIT.

AUCH DER NEUERNANNT "COORDINATOR" WIRD AN KURZER LEINE VOM PAOs OFFICE GEHALTEN, GENAUOS WIE ALLE IHM UNTERSTELLTEN OFFICERS.

INZWISCHEN HABEN E. MWENYA UND S. MBALE VERSETZUNGSBESCHEIDE VOM PAO ERHALTEN. UND MAN HAT KLARGEMACHT, DASS ANORDNUNGEN IN CHOMA GETROFFEN WERDEN, DENEN SICH DIE CIVIL SERVANTS WIDERSPRUCHSLOS ZU BEUGEN HABEN.

DAS ALLES IST NUN ERST SEIT EIN PAAR WOCHEN SO - ZU FRUEH WOHL, UM EINEN TREND ABZULEITEN. ABER ES IST ALLES EIN WENIG ANDERS ALS GEHABT.

5
CUSO - (CANADIAN UNIVERSITY SERVICE OVERSEAS) - PRIVAT

CIDA - (CANADIAN INTERNATIONAL DEVELOPMENT AGENCY) - REGIERUNG

NACH INSGESAMT 7 BESUCHEN VON CUSO- UND CIDA-OFFIZIELLEN IN DEM VERGANGENEN 12 MONATEN - EINIGE WURDEN DIREKT AUS OTTAWA EINGEFLOGEN - UND NACH DER ANFERTIGUNG VERSCHIEDENER STUDIEN UEBER NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGSVORHABEN IN GWEMBE SUED; HATTEN WIR AM 4.12.84 EIN VORERST LETZTES MEETING MIT ██████████ BARBARA HERON IN LUSAKA.

IM MOMENT SIEHT ES AUS, ALS SEI ES SEHR UNGEWISS, OB DIE CANADIER UEBERHAUPT KOMMEN - JEDENFALLS WAR DIES DER EINDRUCK, DEN BARBARA HERON VERMITTELTE.

DIESE UNSICHERHEIT KANN DURCHAUS, WIE ICH AUS ANDERER QUELLE GEHOERT HABE, MIT DEM REGIERUNGSWECHSEL IN OTTAWA ZUSAMMENHAENGEN - AEHNLICH WIE JA AUCH BEI UNS DER REGIERUNGSECHSEL ANDERE AKZENTE IN DER ENTWICKLUNGSPOLITIK GESETZT HAT.

AGRAR- UND HYDROTECHNIK, ESSEN + AGRINDCO, LUSAKA

DIESE BEIDEN CONSULTING FIRMEN BEKAMEN GEMEINSAM DEN ZUSCHLAG FUER DIE VORSTUDIE FUER EIN BEWAESSERUNGSPROGRAMM FUER KLEINBAUERN IN GWEMBE SUED.

ANFANG SEPTEMBER HABEN DIE MITARBEITER DIESER BEIDEN FIRMEN IHRE ZELTE IN BULEYA MALIMA AUFGESCHALGEN.

AM 14.12.84 HABEN SIE IHRE VORLAEUFIGEN ERGEBNISSE IM MINISTERIUM FUER LANDWIRTSCHAFT VORGESTELLT:

1) AEUSSERE RAHMENBEDINGUNGEN

IN ENEM ABKOMMEN ZWISCHEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DER REGIERUNG VON ZAMBIA HAT SICH DIE DEUTSCHE BUNDESREGIERUNG VERPFLICHTET, EINEN MINDESTBETRAG VON 14 MILLIONEN DM AUS RUECKGELAUFENEN MARSHALLPLANGELDERN (KREDITANSTALT FUER WIEDERAUFBAU) FUER EIN BEWAESSERUNGSPRGRAMM FUER KLEINBAUERN IN GWEMBE SUED ZUR VERFUEGUNG ZU STELLEN - UNTER DER VORAUSSETZUNG ALLERDINGS, DASS EINE EINGEHENDE STUDIE ZU EINEM POSITIVEN ERGEBNIS KOMMT UND DASS SICH DIE ZAMBIANISCHE REGIERUNG MIT DEN VORSCHLAEGEN DIESER STUDIE EINVERSTANDEN ERKLAERT.

ES HANDELT SICH BEI DIESEN GARANTIERTEN MINDESTENS 14 MILLIONEN DM UM EIN LANGFRISTIGES DARLEHEN ZU SEHR MODERATEN BEDINGUNGEN. DIE FINANZIERUNG ERFOLGT ZU 100 % UEBER DIE DEUTSCHE BUNDESREPUBLIK, EINE EIGENBETEILIGUNG DER ZAMBIANER IST BEI EINEM SOLCHEN DARLEHEN NICHT VORGESEHEN.

Die Studie erfolgt in zwei Phasen: in der ersten Phase von 4 Monaten werden die Rahmenbedingungen abgesteckt innerhalb deren ein solches Vorhaben durchfuehrbar scheint, und zwar im Hinblick auf die Menschen, die Technik und die wirtschaftlichen Gegebenheiten. Die erste Phase ist bis Mitte Januar abgeschlossen. Der Bericht darueber wird dann von der zambianischen Regierung geprueft, und wenn diese mit den Ergebnissen einverstanden ist, kommt es zur eigentlichen Planungsphase, die nochmals vier Monate gehen wird.

WENN DIE REGIERUNG VON ZAMBIA DEN ERGEBNISSEN NICHT ZUSTIMMT, VERFAELLT DIE FINANZIERUNGSGARANTIE. DIE PLANUNGSPHASE FINDET DANN NICHT STATT.

2) VORSTELLUNG DER VORLAEUFIGEN ERGEBNISSE

Die beiden Teamleiter, Mr. Hamamba und Dr. Mann haben erstmals am 9.11.84 ihre vorlaeufigen Eindruecke dem IRDP Steering Committee Gwembe Valley vorgestellt und am 14.12.84 im Ministerium in Lusaka. Ausser, dass in Lusaka mehr Details genannt wurden, war inhaltlich kein Unterschied zwischen den beiden Terminen:

- a) Daemme, Dieselpumpen und Windpumpen scheiden aus kostengruenden aus.
Aber auch Pumpen aus dem See als Wasserreservoir ist fragwuerdig.
- b) Der Vorschlag sind Bohrbrunnen. Ein solcher Brunnen gibt normalerweise eine Schuettung, die fuer 2.4 ha ausreicht. Das bedeutet bei einer Standardflaeche von 0.2 ha pro Familie, das jeweils 12 Familien an einem Bohrbrunnen beteiligt sind, sowohl mit Wasser zur Bewaesserung, als auch fuer den Haushalt und fuers Vieh.
- c) Da Diesel und Windkraft aus kostengruenden ausscheiden, andererseits Elektrizitaet billig zur Verfuegung steht (Maamba nutzt nur 10% des Stromangebotes) werden die Bohrbrunnen ueber Strom betrieben.
- d) ZESCO hat schon 1980 entsprechende Plaene fuer das Gebiet zwischen Maaze River und Chiabi ausgearbeitet. Sie decken sich mit dem, was die Consultants selbst herausgefunden haben.
- e) Die Kosten fuer die Stromleitung belaufen sich auf ca 5.5 Millionen Kwacha. Aber die Bewaesserung braucht nur etwa die Haelfte. Die andere Haelfte steht fuer andere Dinge (Kleinindustrien etc.) zur Verfuegung.
- f) Ca 1400 ha wurden gefunden, die fuer Bewaesserung geeignet sind. Das bedeutet in etwa 400 bis 550 kleine Bewaesserungseinheiten

- VON JE 2.4 HA FUER JE 12 FAMILIEN.
- g) DIE BEWAESSERUNG IST JEWELLS NUR ALS ZUSATZEINKOMMEN GEDACHT. (ES GAB AN DIESER STELLE EINEN KONFLIKTPUNKT ZWISCHEN DEN CONSULTANTS EINERSEITS UND DEN DIREKTOREN MBWEWE UND MUMBA ANDERSEITS. LETZTERE BETONTEN BEIDE, DASS DIE BEWAESSERUNG AUS KOSTENGRUENDEN VORNEHMLICH VERKAUFSFRUECHTE ERZEUGEN MUSSTE. ES GEHE NICHT AN BEWAESSERUNGSKOSTEN ZU SUBVENTIONIEREN, DER STAAT HABE KEIN GELD UND WENN VOM AUSLAND SUBVENTIONIERT WIRD, BRICHT DIE BEWAESSERUNG ZUSAMMEN, WENN KEIN GELD MEHR KOMMT; DIE CONSULTANTSHINGEGEN PLAEDIERTEN FUER EIN GLEICHGEWICHT ZWISCHEN VERMARKTUNGSFRUECHTEN UND Nahrungsmitteln. ES HERRSCHE ABER EBEREINSTIMMUNG, DASS BAUMWOLLE UND SONNENBLUMEN MEHR Nahrungsflaeche IM GWEMBE VALLEY WEGNEHMEN ALS DIE MOEGLICHEN BEWAESSERUNG).
- h) EIN WEITERER WICHTIGER PUNKT DER VORSCHLAEGE IST SCHULUNG, WERKSTAETTEN UND EINE UNABHAENGIGE BEWAESSERUNGADMINISTRATION. DER AUFBAU DIESER DREI KOMPONENTEN GEHT HAND IN HAND MIT DER ALLMAEHLICHEN NIEDERBRINGUNG DER BOHRBRUNNEN. REIN TECHNISCH IST ES NICHT MOEGLICH, MEHR ALS 25 BRUNNEN IM ERSTEN JAHR ANZULEGEN, UND VIELLEICHT JEWELLS 30 PRO JAHR, WENN DIE ARBEITSTEAMS VOLL EINGESPIELT SIND.
- i) ANGESICHTS DER INFLATIONSRATE MUSS MAN PRO 5 MILLIONEN KWACHA PRO JAHR 1 MILLION KWACHA MEHR RECHNEN. DIESER KOSTENSTEIGERUNG WIRD VON DER BUNDESREPUBLIK VOLL GETRAGEN.
- j) BEGLEITENDE MASSNAHMEN SIND DER STRASSEN- UND BRUECKENBAU, VERMARKTUNGSEINRICHTUNGEN, STRASSENTRANSPORT NACH BATOOKA UND BAHNTRANSPORT NACH KITWE ETC.

SIATWINDA

ALS WIR IM MAI DIESES JAHRES DEN BAGGER VON DER MAAMBA KOHLENMINE DA HATTEN, UM DEN KANAL ZU GRABEN, DER DIE HAUPTPUMPSTATION HAETTE SOLLEN MIT WASSER VERSORGEN, WAREN WIR AENGSTLICH, OB WIR WOHL FERTIG WUERDEN, BEVOR DER SEESPIEGEL STEIGT.

DIE AENGSTE WAREN UNBEGRUENDET. ZUR ZEIT SIND IMMER NOCH 30 MANN TAEGLICH AM KANALGRABEN UND DER SEE GEHT IMMER NOCH WEITER ZURUECK. ES WIRD VERMUTET, DASS AM RUECKGANG DES SEES NICHT ALLEIN DIE TROCKENHEIT SCHULD IST. ELEKTRIZITAET SEI EIN WICHTIGER EXPORTARTIKEL ZAMBIAS UND DESHALB FAEHRT MAN DIE TURBINEN VOLL. WIR WISSEN ES NICHT.

EINE ZEITLANG BESTAND DIE HOFFNUNG DURCH DOPPELPUMPEN DIE BEWAESSERUNG WIEDER IN GANG ZU BRINGEN. INZWISCHEN HABEN WIR VON DEN CONSULTANTS GEHOERT, DASS DER SEE UNTER UMSTAENDEN IMMER AUF DIESEM NIEDRIGEN NIVEAU BLEIBT - DIES SEI DER NORMALZUSTAND.

FUER DIESEN FALL SCHLAGEN SIE VOR, VON EINER ELEKTRISCHEN PUMPE AUF EINEM FLOSS MONTIERT, IN DEN FERTIGEN KANAL ZU PUMPEN.

EINE ALTERNATIVE WAERE, IM VORFELD DES BISHERIGEN PROJEKTES NEU ANZUFANGEN. DIE PUMPEN UND ROHRE WAEREN DA. ABER OB DIE AUFWENDUNGEN LOHNEN UND OB DIE FARMER MITMACHEN?

MAN KOENNT AUCH DIE PUMPEN GEGEN KLEINERE EINTAUSCHEN UND VERBESSERTES ZILILI MACHEN, ETWA WAS AUF DEM FAO-PROJEKT IN CHIABI GESCHIEHT.

ABER VIELLEICHT STEIGT DER PEGEL DES SEES DOCH WIEDER?

NKANDABWE

Die Nkandabwe Farmer waren in diesem Jahre Monopolisten. Sie hatten keinerlei Konkurrenz - weder aus Siatwinda noch von Buleya Malima.

Erst gegen Ende der Trockenzeit begannen sie zu pumpen. Sie kamen ein paarmal mit kleineren Problemen - wegen Transport zum Markt.

aber im allgemeinen sind sie selbstaendig und treffen ihre Entscheidungen ohne fremde Einfluesse.

BULEYA MALIMA

DIESES GROSSPROJEKT, DAS SEINERZEIT VON DER PROJECT DIVISION DES MINISTRY OF RURAL DEVELOPMENT ANGELEIERT WURDE, WAR VON ANFANG AN EIN SORGENKIND.

Die Buleya Malima Settlers waren immer der Meinung, ihr Land sei ihnen enteignet worden, so wie das ursprüngliche Gebiet ueberschwemmt worden ist. Solange sie als Arbeiter auf dem Projekt arbeiten konnten, waren sie dennoch ganz zufrieden. Aber als dann keine Projektmittel mehr da waren, bzw. die Project Division aufgelost wurde, begann das Kasperletheater.

Als die Regierung nicht mehr mit dem Projekt zurechtkam hatte man die Idee, es den ursprünglichen Nutzungsberechtigten zu uebertragen - mit einer voellig inadeguaten tecmnischen Infrastruktur. Den einzigen Teil, der intakt war und recht gute Einnahmen brachte, den Orangenhain, den beanspruchte die Regierung allerdings fuer sich. Das geht auch ganz eindeutig aus dem Brief des damaligen PAO, Chivwema hervor als er 1980 das GSDP mit der Betreuung von Buleya Malima beauftragte.

Dadurch wurde indirekt die Gossner Mission in die Verantwortung mit einbezogen.

Alle, vom Ministerium an abwaerts gingen davon aus, dass Buleya Malima ein Regierungsprojekt ist - lediglich die Anwohner von Malima wussten, dass dies nicht stimmt. Sie fuehlten sich von der Regierung uebers Ohr gehauen.

Seit Mitte 1983 habe ich dann versucht, den Rechtsstatus von Buleya Malima zu klaeren - als Basis fuer eine Consolidierung. Wir hatten insgesamt 13 einschlaegige Meetings: Das Problem wurde viermal im IRDP Steering Committee besprochen, dreimal im District Council, zweimal im Buleya Malima Advisory Committee und viermal in einem Subcommittee des letzten.

Es war ein schwieriger Prozess - der aber dann doch letztendlich Anfang November 84 zur voelligen Klaerung fuehrte.

Das Land des Bewaesserungsprojektes Buleya Malima gehoert weder der Regierung, noch hat die Regierung ein Recht ueber das Land zu verfuegen. Es ist tribal Land, das treuhaenderisch vom Chief und seinen Headmen verwaltet wird. Das gilt auch fuer die Orangen. Es war nicht rechtens, dass die Regierung ueber 14 Jahre alle Einnahmen aus der Produktion kassiert hat, weil sie weder einen Besitztitel fuer das Land hat, noch eine Farmnummer.

Das Einzige, was der Regierung gehoert, sind die (vergammelten) Haeuser und technischen Einrichtungen.

Der Disrict ist bereit, die Oberaufsicht ueber Buleya Malima zu uebernehmen, was in erster Linie heisst, den Anwohner ihre Rechte zu garantieren.

Es wird Anfang naechsten Jahres in Buleya Malima ein Meeting des District Councils zusammen mit den Farmers und den technischen Fachkraeften stattfinden, indem dann gemeinsam die kuenftige Entwicklung abgesteckt werden soll. Aus diesem ersten Meeting soll dann eine permanente Einrichtung werden, bestehenden aus Vertretern der Farmer, des Districts und der Techniker.

Die Regierung wiederum ist bereit, in dieser uebergangsphase von etwa 2 Jahren gewisse Kosten zu uebernehmen, bis dann nach Abschluss der Consolidierungsplanung ein entsprechender Geldgeber fuer die Durchfuehrung der Consolidierung gefunden wird - es handelt sich immerhin um 60 ha Land, von dem nur ein Teil mit EG-Geldern saniert wurde.

Noch viel mehr im Argen aber liegt die Wasserversorgung. Es werden hierfuer erhebliche Aufwendungen notig sein - in der Groessenordnung von etwa 600.000 Kwacha.

SAATGUTPROGRAMM

DIESES PROGRAMM WURDE AUSGELOEST, ALS ES IM VERGANGENEN JAHR OFFENKUNDIG WURDE, DASS DURCH DIE TROCKENHEIT NICHT GENUEGENGEND SAATGUT ZUR VERFUEGUNG STEHEN WUERDE.

NACH MEHRFACHEM INTERVENIEREN IN LUSAKA ERHIELT DIE GOSSNER MISSION EINE SPENDE VON DER CANADIAN HIGH COMMISSION ZUM ANKAUF VON SAATGUT, IN HOEHE VON 20.000 KWACHA.

EIN KLEINERER BETRAG VON CA 4.000 DM WURDE FUER DIESES PROGRAMM VON BROT FUER DIE WELT BEIGESTEUERT.

Die RUECKLAUFENDEN MITTEL - SOWEIT SIE ZURUECKLAUFEN WUERDEN - SOLLTEN FUER EINEN REVOLVING FUND ZUR VERFUEGUNG STEHEN. ZUNAECHST EINMAL WURDEN ANFANG DES JAHRES BIS MAI, DIE BETRIEBSKOSTEN FUER DIE BOOTE AUS DEM REVOLVING FUND GESPEIST, UM DIE BEVOELKERUNG IN KAFWAMBILA MIT Nahrungsmitteln VERSORGEN ZU KOENNEN.

AUS DIESEM PROGRAMM, DASS EIN REINES NOTPROGRAMM WAR, LIEF NATUERLICH NICHTS ZURUECK.

TROTZDEM HATTEN WIR FUER DIE NEUE SAISON NOCH SOVIEL GELD, DASS WIR ERNEUT FRUEHREIFENDE MAIS-SORTEN IN GROESSERER MENGE EINKAUFEN KONNTEN.

IN DER ZWISCHENZEIT HABEN WIR VON ZAMSEED, DEM SAATGUTMONOPOLISTEN IN ZAMBIA (HALBSTAATLICH) EINE GROSSHANDELSLIZENZ FUER DAS GWEMBE TAL BEKOMMEN UND WIR KOENNEN NUN DIE TAETIGKEIT DER ZENTRALGENOSSENSCHAFT DER SUEDPROVINZ IN UNSSEREM GEBIET ERGAENZEN.

DAS PROBLEM DER ZENTRALGENOSSENSCHAFT IST, DASS SIE NIE GELD HABEN UND IMMER MAECHTIG BEI ZAMSEED VERSCHULDET SIND. ZUDEM IST DIESE GENOSSSENSCHAFT FAST AUSSCHLIESSSLICH AUF DIE GROSSAGRARIER AN DER LINE OF RAILS AUSGERICHTET. Das KLEINBAUERLICHE GWEMBE TAL WURDE NIE ALS PRODUKTIV ANGESHEN.

WIR RENNEN ALSO MIT UNSEREM PROGRAMM OFFENE TUEREN EIN. ZAMSEED IST DARUEBER HINAUS SEHR DARAN INTERSSIERT UNS ALS PARTNER FUER EIN SAATGUTVERMEHRUNGSPROGRAMM FUER LOKALE, TROCKENHEITSRESISTENTE SORTEN ZU GEWINNEN.

DAS IST NATUERLICH EIN SEHR ARBEITSINTENSIVES PROGRAMM FUER DEN GOSSNER MITARBEITER, DER ALS BETREUER DIESES PROGRAMMES TAETIGS SEIN WIRD. ALS VERTRAUENSMANN VON ZAMSEED MUSS JEDER SAATGUTVERMEHRER IN DER SAISON JEDEN WOCHE BESUCHEN ~~████████~~, UND DAS FELD MUSS BEGANGEN WERDEN.

GRAY MADYENKUKU, DER BISHER SCHON DAS SAATGUTPROGRAMM BETREUT HAT, IST MIT SEINER INTENSIVEN ORTS- UND PERSONENKENNTNIS VIELEIHT EINE DER BESTEN LOKALEN HILFEN IN DEN ANFANGSJAHREN.

AUF JEDEN FALL HAT MAN IN ZAMBIA ERKANNT, DASS MIT HYBRIDEN ALLEIN DIE VERSORGUNGSPROBLEME NICHT GELOEST WERDEN KOENNEN.

DER PROSPEKT, DEN DIE MISSIONSGESCHAEFTSSTELLE ANGEFERTIGT HAT, IST GANZ AUSGEZEICHNET UND ICH GLAUBE AUCH EINE NOTWENDIGKEIT; DENN DIESES PRGRAMM BRAUCHT EIGENE MITTEL - HAUPTSAECHLICH WOHL FUER FAHRTKOSTEN.

OBSTBAUM PROGRAMM

DIESES PROGRAMM STAND FRUEHER SCHON EINMAL AUF DER LISTE DER GOSSNER MISSION IM GWEMBE TAL. WIR HABEN DIES IM VERGANGENEN JAHR WIEDER AUFGEGRIFFEN UND INNERHALB UNSERER BESCHRAENKTEN PRIVATEN MITTEL VERSUCHEN WIR INTERESSIERTE SCHULEN MIT PLANZMATERIAL FUER CASHEW NUSSSE UND MANGOS ZU VERSORGEN.

WARUM GERADE SCHULEN?

WIR GEHEN DAVON AUS, DASS DIE KINDER HIER VON FRUEHER JUGEND AN NUR ERLEBEN, DASS BAEUME ZUM UMHACKEN DA SIND, ALS BRENNHOLZ ODER ZUM HAUSBAU.

WENN NUN ABER EIN KIND IN DER SCHULE LERNT, WIE MAN EINEN BAUM PFLANZT UND WENN DIESES KIND DANN WAEHREND DER GANZEN SCHULZEIT VON 7 JAHREN "SEINEN" BAUM BETREUT UND SIEHT, WAS ER SCHON NACH 4-5 JAHREN BRINGT, DANN HOFFEN WIR, DAS ES IRGENDWANN AUCH EINMAL BEI DIESEM KIND "KLICK" MACHT: DAS KANN ICH DOCH ZU HAUSE AUCH. ZUDEM HABEN ALLE SCHULEN 1-2 HA LAND. RICHTIG GEPLANT, KANN MAN ZWISCHEN DEN BAEUMEN DURCHAUS NOCH HIRSE UND MAIS ANBAUEN. UND ZUDEM SIND DIESE KULTUREN FUER DEN SCHATTEN DER BAEUME IN DIESEM KLIIMA NUR DANKBAR.

WARUM GERADE CASHEW UND MANGO?

BEIDE BAUMARTEN GEDEIHEN IM GWEMBE TAL AUSGEZEICHNET. BEIDE ENTWICKELN TIEFREICHENDE PFahlwurzeln. DAS HEISST SIE BRAUCHEN NUR IN DEN ERSTEN 3-5 JAHREN ETWAS UEBERLEBENSHELFE DURCH GELEGENTLICHES GIessen. DANN ERREICHEN SIE MIT IHREN WURZELN DIE WASSERVORRAETE IM UNTERGRUND.

BEIDE BAUMARTEN LIEFERN AUSGESPROCHEN WOHL SCHMECKENDE, SEHR ZUCKERREICHE FRUECHTE.

Die CASHEW NUSS LIEFERT DARUEBER HINAUS NOCH DIE AUSSERORDENTLICH OEL- UND EIWEEISSREICHE NUSS. GEROESTET LAESST SIE SICH DURCHAUS AUCH IM EIGENEN HAUSHALT VERWERTEN - OHNE ROESTEN MACHT DAS SCHAELEN SCHWIERIGKEITEN.

UEBERSCHUESSE KOENNEN ABER AUCH SEHR GUT VERKAUFT WERDEN.

WIR HABEN IM JANUAR DIES JAHRES IN DER SINAZEZESCHULE ANGEFANGEN. DER SCHULLEITER UND EIN PAAR SEINER LEHRER SIND SEHR INTERESSIERT. EIN PAAR PFLANZEN GINGEN KAPUTT, WEIL SIE SCHLAMPIG GEPLANT HATTEN. ABER DIE NACHPFLANZUNG WAR DANN IN ORDNUNG.

VOR EIN PAAR WOCHEN SIND WIR VOM SCHULLEITER DER KANCHINDUSCHULE ANGESPРОCHEN WORDEN. ER WILL SICH EBENFALLS AN DIESEM PROGRAMM BETEILIGEN. WIR HOFFEN, DASS ES DANN NAECHSTES JAHR MEHR SEIN WERDEN. VORAUSSETZUNG IST, DASS WIR DEN BAUMSCHULER (BA-FALLS) LAUFEND MIT SAATMATERIAL VERSORGEN - WIR BEKAMEN CASHEW NUSSSE VON DER WESTERN PROVINCE - UND DASS WIR IHN EINE ABNAHMEGARANTIE MIT GESICHERTEM PREIS GEBEN. LETZTERES HABEN WIR IM KLEINEN UMFAНG BISHER PRIVAT TUN KOENNEN.

ENTWICKLUNGSPLANUNG IN GWEMBE MITTE

BEIM LETZTEN MEETING DES DISTRICT COUNCILS 1983 WURDEN DIE MITGLIEDER DES STEERING COMMITTEES FUER GWEMBE MITTE GEWAEHLT. DURCH DIE WAHLEN VERSCHOB SICH DANN DAS ERSTE ZUSAMMENTREten DES IRDP STEERING COMMITTEES GWEMBE MITTE BIS ZUM 29.9.1984.

IN DIESEM MEETING WURDE ZUNAECHST EINMAL DER RAHMEN ABGESTECKT, INNERHALB DESSEN DIE PLANUNG ZU ERFOLGEN HABE. ES WURDE ZUM AUSDRUCK GEbracht, DASS MAN AUF JEDEN FALL DIE ERFAHRUNGEN IN GWEMBE SUED NUTZEN WOLLE - DIE POSITIVEN SOWOHL, ALS AUCH DIE NEGATIVEN.

IN DER DISKUSSION WURDE DEUTLICH, DASS EINE SO ENGE ANLEHNUNG DER ENTWICKLUNGARBEIT AN DIE REGIERUNG WIE IN GWEMBE SUED EHER HINDERLICH ALS FOERDERLICH IST. DIE DISTRIKTVERWALTUNG HAT SEHR GUTE ERFAHRUNG IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT PRIVATEN RESP. KIRCHLICHEN INSTITUTIONEN. (CHURCH OF CHRIST, KATHOLIKEN, QUAEKER, HEILSARMEE, BAPTISTEN, WORLD VISION).

WOHL WEGEN DER AEUSSERST SCHLECHTEN VERKEHRS LAGE SIND DIE ALLE ABER IN GWEMBE MITTE PRAKTICh NICHT VERTREten. SIE GRUPPIEREN SICH IN GWEMBE SUED UND GWEMBE NORD.

WEGEN DER SCHLECHTEN VERKEHRS LAGE IN GWEMBE MITTE IST EIN AREA COORDINATOR UNBEDINGT ERFORDERLICH. ES IST NICHT MOEGLICH, EINE DETAILPLANUNG VON GWEMBE SUED AUS DURCHZUFUEHREN. DAS STEERING COMMITTEE FUER GWEMBE CENTRAL HAT MICH BEAUFTRAGT MIT DER GOSSNER MISSION WEGEN EINES AREA COORDINATORS KONTAKT AUFZUNEHMEN. DAMIT UEBERHAUPT ETWAS GESCHIEHT WURDE DER DAO ALS ACTING AREA COORDINATOR BESTIMMT.

MITTLERWEILE KONNTE ICH DEM PROTOKOLL DER LETZTEN KURATORIUMS-SITZUNG ENTNEHMEN, DASS DIE GOSSNER MISSION NICHT GEWILLT IST, SICH IN GWEMBE MITTE ZU ENGAGIEREN.

DIESEN BESCHLUSS MUSS ICH NATURGEMAESS ALS VERBINDLICH ANSEHEN UND RESPEKTIEREN.

DA ICH ABER AUCH MEINEM HIESIGEN DIENSTGEBER (DEM DISTRICT) ZUR LOYALITAET VERPFLICHTET BIN, MUSS ICH MICH NATUERLICH ANDERSWO UMTUN.

ERSTE PLANUNGSGESPRAEche MIT DEM ACTING AREA COORDINATOR UND DER UCZ VERLIEFEN DURCHAUS POSITIV. WIR WERDEN UNS ANFANG FEBRUAR ZU EINEM ERSTEN OFFIZIELLEN MEETING ZUSAMMENSETZEN, UM EINEM PLAN AUSZUARBEITEN, DER DANN DER UCZ SYNODE VORGELEGT WIRD.

WENN DIE SYNODE ZUSTIMMT, DANN WERDE ICH ENTSPRECHENDE VERHANDLUNGEN SOWOHL MIT GELDGEBERN AUS DEM KIRCHLICHEN RAUM ALS AUCH MIT KIRCHLICHEN PERSONALVERMITTLUNGSTELLEN EINLEITEN.

GEDACHT IST AN ETWAS AEHNLICHES, WAS DIE KATHOLIKEN HIER IN GWEMBE SUED BEGONNEN HABEN: EINE KOMBINATION VON LAENDLICHER PRATUNG MIT GEZIELTER EVANGELISATION. SHEWMAKER CHRIST MACHT UEBRIGENS GENAU DASSELBE.

Walter Schäfer

G O S S N E R M I S S I O N

Maria und Klaus Schäfer
P.O. Box 53
Sinazeze via Choma
Zambia / Africa

Handjerystraße 19/20
1000 Berlin 41
Tel. 030 / 85 10 21
Pschkto: Berlin West
520 50 . 100
Bank: Berliner Bank,
BLZ 100 200 00,
Kto.: 0407480700

4. Rundbrief (Jahreswechsel 1984 /1985)

Liebe Verwandte, Liebe Freunde!

Nun ist die Reihe wieder an mir, einen Bericht zu schreiben, nachdem Maria den letzten verfasst hat.

Um es vorweg zu nehmen: Wir sind besser gerüstet für alle Krisen, als im letzten Jahr. Damals mußte alles improvisiert werden. Und manche haben das Ausmass der Probleme gar nicht wahrgenommen. Aber wenn es einmal soweit ist, daß man den Hunger fotografieren kann, dann ist es für viele zu spät.

Gott sei Dank - im Gwembe Tal ist es nicht soweit gekommen. Alle, die Distriktverwaltung und die Missionen, die im Tal arbeiten (die Gossner Mission ist ja nicht alleine hier) haben früh genug reagiert. Die anderen mit Nahrungshilfe, wir einmal mit unserem Saatgutprogramm, zum anderen mit den Booten, die wir von der Deutschen Botschaft bekommen haben.

Das Saatgutprogramm war zum kleinen Teil von Brot für die Welt finanziert, zum Löwenanteil aber durch eine sehr großzügige Spende von Kanada. Mit den Booten konnten die entlegenen Teile von Gwembe Süd mit Hilfsgütern versorgt werden. Die Kosten für den Bootstransport konnten wir aus rücklaufenden Mitteln vom Saatgutprogramm tragen. Schließlich konnten wir noch ein Ernährungsprogramm für schwangere Frauen und stillende Mütter beginnen, das von Holland finanziert wird. Dieses letzte Programm ist besonders wichtig, denn Voraussetzung dafür, daß bewußt Familienplanung betrieben wird, ist zunächst einmal die zuverlässige Verminderung der Sterblichkeitsrate der Kleinkinder. Es gibt schon lange keine genauen Zahlen mehr. Aber ~~Falle~~ einschlägigen Berichte stimmen darin überein, daß die Sterblichkeit von Kindern in den letzten Jahren wieder stark zugenommen hat. Weitgehend ist das wohl eine Folge der schlechten Ernährung der Mütter und das Fehlen von Eiweiß in der Nahrung der Kleinkinder nach dem Abstillen.

Solche einschneidenden Ereignisse, wie der Tod eines Kindes aber, werden von den Tongas, die ja zum großen Teil keine Christen sind, ganz anders verarbeitet. Krankheit und Tod sind das Wirken böser Dämonen. Jede Häufung von unzeitigen Todesfällen führt zu Schlußfolgerungen, die wir nicht verstehen - etwa, daß die Betroffenen Hals über Kopf wegziehen, und alle Arbeit und Mühe, die sie in Haus und Garten investiert haben, vielleicht auch in einen Brunnen, ist verloren.

Hier hat die Mission sicher noch auf lange Sicht ein weites Feld zu beackern.

Und wie sieht es nun im einzelnen bei uns aus? [Die beiden großen Bewässerungsprojekte, Siatwiinda mit fast 30 ha und Buleya Malima mit 60 ha liegen nach wie vor still. Es ist einfach nicht zu glauben, wie weit der Pegel des Stau-

sees gefallen ist. 9-10 m gegenüber dem Normalstand. Wir hatten in den letzten Monaten eine zambisch/deutsche Consulting Firma in Gwembe-Süd. Die hatten von der zambischen Regierung den Auftrag, herauszufinden, ob und in welchem Ausmaß Bewässerung mit Elektrifizierung in Gwembe-Süd sinnvoll seien. Das endgültige Ergebnis dieser eingehenden Untersuchung liegt natürlich noch nicht vor. Aber einige interessante Ergebnisse sind bereits durchgesickert. Das Wichtigste ist für uns wohl, daß man den Stausee als Wasserreservoir für die Bewässerung praktisch ausschließt.

Der Stausee ist einfach zu unzuverlässig. Nicht nur wegen der unzuverlässigen Niederschläge. Vielmehr noch, weil der Zweck des Stausees die Stromerzeugung ist. Und elektrische Energie ist für beide Nutznießer des Stausees - Zambia und Zimbabwe - ein wichtiger Exportartikel.

Als Alternative hat man nun Bohrbrunnen vorgeschlagen, aus denen mit Elektromotoren das Wasser für Mensch, Vieh und Pflanzen gepumpt werden soll. Und - das ist ja nun das eigenartige in diesem Trockengebiet - Wasser gibt es im Untergrund reichlich. Oft steht es unter artesischem Druck. Das kommt von dem starken Gefälle von 600 bis 700 m zwischen dem Plateau und dem Gwembetal.

Jeder dieser Bohrbrunnen soll Wasser für 2-2,5 ha liefern. Daran können sich dann etwa 12 Familien beteiligen. Als Ergänzung zu dem noch sehr unsicheren Regenfeldbau. Und unsicher ist der ganz gewiss. Wir hatten im November 75 mm Niederschlag und im ganzen Dezember 54mm. Bei der großen Hitze und den üblichen trockenen Winden bleibt von diesen geringen Niederschlägen natürlich nicht viel übrig. Die Verdunstungsrate ist sehr hoch. Dazu kommen die langen Trockenperioden zwischen den Niederschlägen. 14 Tage hat es jetzt schon nicht mehr geregnet.

Die traditionellen Sorghum- und Hirsearten hören in einer solchen Trockenperiode einfach auf zu wachsen. Sie sehen aus wie abgestorben. Sowie es dann aber regnet, wachsen sie fröhlich weiter. Nicht so der Mais. Schon 4-5 Tage ohne Regen führen zu schweren Wachstumsschäden. Auf jeden Fall, da wir nicht wissen, ob dieses Brunnenbohrprogramm mit der Elektrifizierung einmal Wirklichkeit wird, und da wir andererseits heute auch wissen, daß die Bewässerung aus dem Stausee so riskant ist wie der Regenfeldbau, müssen wir uns zwangsläufig auf das konzentrieren, was machbar ist und in diesem extremen Klima auch wirklich wächst. Und das sind eben die traditionellen Feldfrüchte und am besten in Kombination damit Baumkulturen.

Mangos und Cajunüsse reichen mit ihren tiefen Pfahlwurzeln bis zum Grundwasser. Sie bringen mit ihren süßen Früchten nicht nur Abwechslung in die Ernährung. Durch ihren Zuckerreichtum helfen sie, Nahrungsknappheit zu überwinden. Die Cajunüsse dazu sind wertvolle Fett- und Eiweißlieferanten. Und Überschüsse bei den Nüssen können leicht verkauft werden.

Zudem sind diese großen Bäume wertvolle Schattenspender für die Feldkulturen. Diesen Faktor berücksichtigt man zur Zeit überhaupt nicht. Jeder Baum wird herausgerissen. Und dann stehen die Feldfrüchte völlig ungeschützt in der glühenden Sonne. Dazu bringen die Bäume über ihr tiefreichendes Wurzelwerk Nährstoffe vom Untergrund herauf, die dann durch den Blattfall den Feldfrüchten zur Verfügung stehen.

Wir haben nun im letzten Jahr mit der nahen Sinazeze Schule ein Pilotprojekt begonnen. Wir finanzieren - zur Zeit aus eigener Tasche - den Ankauf von Mangos und Cajubäumchen. Im Schulgarten werden diese dann von Lehrern und Kindern gemeinsam gepflanzt. Wir hoffen, daß da dann am Ende doch ein Lernprozeß bei den Kindern stattfindet. Daheim lernen sie ja von klein an nur, daß man

alle Bäume umhaut. Daß der Baum genauso ein Geschöpf Gottes ist, wie der Mensch und das Tier, dieses Bewußtsein ist einfach nicht da. Aber haben wir Europäer dieses Bewußtsein? Wenn wir nur an unseren Papierverbrauch denken und die Bäume, die wir dafür auf der ganzen Welt umhauen.

Aus dem ursprünglichen Nothilfeprogramm mit dem Saatgut ist inzwischen ein kleines, aber verheißungsvolles, Projekt geworden. Wir haben für die Gossner Mission eine Lizenz für den Vertrieb von Saatgut im Gwembetal erworben. Wir haben in den letzten Wochen einen ganzen Lastwagen mit frühreifendem Mais und lokalen Sorghum- und Hirsearten an die Kleinbauern in Gwembe-Süd verkauft. Unser größtes Problem dabei war der Transport. Wir hatten nur unser eigenes privates Auto zur Verfügung, und das lief ja alles neben meiner eigentlichen Tätigkeit für den Distrikt her. Meistens war es Maria, die neben dem Umpacken in kleine Portionen sich auch noch um den Transport in die Dörfer kümmerte.

Im Laufe der Zeit - so hoffen wir - wird aus diesem reinen Verteilungsprogramm sicher auch ein systematisches Saatgutvermehrungsprogramm herauswachsen. Das ist natürlich eine sehr arbeitsintensive Aufgabe und weil die einzelnen Saatgutvermehrer in der Saison jede Woche besucht werden und ihre Felder begangen werden müssen, entstehen da auch nicht unerhebliche Fahrtkosten. Aber andererseits ist ein solches Saatgutvermehrungsprogramm das sicherste Mittel, um Hungersituationen vorzubeugen. Nicht nur im Gwembetal. Gutes Saatgut ist überall knapp. Und das ist ja der Grund dafür, daß überall Hybrid-saatgut eingeführt werden muß - weil es nicht genügend gutes einheimisches Saatgut gibt.

Ein Programm, daß uns zur Zeit sehr viel Kopfzerbrechen bereitet, ist der Transport von Nahrungsmitteln und Bedarfsgütern über den See nach Kafwambila, etwa 80 km weit. Bis zum Mai ließen wir die Boote unter der Nahrungshilfe laufen. Seit Juni laufen sie mit einer Subvention von der Gossner Mission. Die Einnahmen aus diesem Lake-Transport decken die Kosten nicht. Wenn wir nun aber diesen Dienst nicht mehr anbieten, ist Kafwambila wieder völlig von der Außenwelt abgehängt. Die Straße dorthin ist für Motorfahrzeuge fast unpassierbar. Nun haben wir inzwischen gemerkt, daß die Hauptkosten für den Transport nicht einmal beim Transport selbst anfallen, sondern, weil ein Zwischenglied fehlt: ein kleines Lagerhaus am Hafen in Sinazongwe und eins in Kafwambila. Zur Zeit ist es so, daß der Lastwagen von VSP auf die Abfahrtszeit der Boote abgestimmt sein muß. Und das ist in der Praxis nicht möglich. Denn die Boote müssen sich nach dem Wetter richten, und der VSP Lastwagen unterliegt wieder anderen Zeitkriterien. Etwa, wie schnell das Verladen von Maismehl in Choma geht. Das ist nun natürlich eine sehr ernste Frage, ob wir weiter so herumwurschteln, oder ob wir für eine Einrichtung sorgen, die funktionstüchtig ist. Oder sollen wir diese Dienstleistung einfach aufgeben?

Fragen muß man sich in dem Fall aber auch: wenn wir nur Dinge tun wollen, die genausogut auch ohne uns laufen - weshalb gehen wir dann überhaupt in die Dritte Welt?

Ein typisches Beispiel ist das Nähprogramm für Schuluniformen. Diese sind Vorschrift. Man mag darüber die Nase rümpfen, aber so ist es halt. Schuluniformen auf dem freien Markt sind sehr teuer. VSP bietet mit diesem Nähprogramm genau wie die katholischen Schwestern in Maamba Schuluniformen zum einigermaßen erschwinglichen Preis an. Aber wenn nicht die katholischen Schwestern oder wir von der Gossner Mission den Stoffeinkauf vorfinanzieren und den Transport von Kafue oder Lusaka als kostenlose Zuladung besorgen, dann geht es nicht. Dann haben weder die Kinder erschwingliche Uniformen, noch haben die Schneider ein Auskommen. Denn wie sollen sie für 3000,-- bis 5000,-- DM Stoff im Großhandel einkaufen?

Es ist ein Dienst - ein Dienst am Nächsten, am Bruder. Genau das aber ist es, was Gossner seinerzeit in den Mittelpunkt seiner Glaubenslehre gestellt hat. In der kleinen Gossner Biographie "Ad Fontes" heißt es an einer Stelle:

"In der Bruderliebe sieht Gossner ein Hauptkennzeichen des Christen. Sie ist das neue Gebot, das Christus seinen Jüngern gab: Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst! Ja, sie sollen einander lieben, wie er sie geliebt hat, das heißt bis zur Hingabe des eigenen Lebens, und sie sollen sogar ihre Feinde und Peiniger mit einbeziehen in das Reich der sich unendlich verschenkenden und verzeihenden Liebe, das in Christus angebrochen ist.

Die Liebe zum Mitmenschen findet ihre Ergänzung im Tun des Guten, im Vollbringen von guten Werken. Der neue Mensch, der wahre Christ ist fruchtbar darin. Sein ganzes Wesen ist erfüllt von der Liebe zu Gott und zum Mitmenschen, denen er sich hingibt in stetem Gottesdienst und -Lob und in ständigem Liebesdienst. Er kann nicht anders. Seine Lippen müssen Gott rühmen und seine Hände für den Bruder tätig sein."

Vielleicht findet die etwas altertümliche Wortwahl nicht jedermann's Gefallen. Aber der Inhalt dieser paar Sätze ist klar, und er sollte uns allen, Euch daheim und uns hier draußen Wegleitung sein.

Von meiner Planungsarbeit im Auftrag des Distrikts ist wenig Aufregendes zu berichten. Ein Dauerzustand ist es, daß niemand mehr Geld hat. Die Regierung in Zambia hat ohnehin keins. Aber auch die traditionellen Hilfsorganisationen sind sehr zurückhaltend.

Was am meisten Schwierigkeiten macht, das ist Verständnis dafür zu wecken, daß man heute Problemlösungen für Übermorgen vorbereiten muß. Wenn wir warten, bis die Probleme für jedermann sichtbar sind, dann ist es für eine Lösung zu spät. Ein typisches Beispiel sind die 70 überfüllten Grundschulen im Gwembetal. In der Regel sieht man nur das Problem der überfüllten Schulen. In 10-15 Jahren aber wollen die Kinder, die heute noch die 70 Schulen "überfüllen", selbst eine Familie gründen. Doch wovon sollen sie leben? Das bißchen fruchtbare Land reicht schon jetzt kaum aus für alle, und eine sichere Existenz ist es in diesem Trockerklima eh nicht. Und Bewässerung? Zwischen 10.000 und 20.000 DM kostet nach den jüngsten Untersuchungen die Investition für einen Hektar Bewässerungsland. Wer soll das bezahlen?

Und zudem, selbst mit Bewässerung reicht das Land nicht für alle. Aber die Alternative, die wir gerade in Südwestdeutschland und in der Schweiz gefunden haben - lokale Kleinindustrien, das will heute niemand hören. Freilich wir in Europa, wir können uns aus unserem Überfluß heraus eine gewisse Industrie- und Technikfeindlichkeit leisten. Aber dürfen wir den Menschen in der Dritten Welt diese Möglichkeit verwehren?

Manchmal ist es schon deprimierend, wie stark auch die Hilfe der Mode unterworfen ist. Anstatt einfach zu fragen, wieviele Schulentlassene werden in den nächsten 15 Jahren im Gwembe Valley keine Existenz innerhalb der Landwirtschaft finden, für wieviele Menschen müssen wir nichtlandwirtschaftliche Einkommensmöglichkeiten erschließen, wird die Hilfe oder auch die "unterlassene Hilfe" davon bestimmt, was entwicklungspolitisch gerade in ist - was Mode ist.

Unseren Urlaub - jedenfalls den größten Teil davon - haben wir in Malawi verbracht. Es war ein wunderbares Erlebnis; zuerst die 5-tägige Schiffsreise auf dem riesigen See, hinauf in den Norden und wieder zurück, dann auf den Spuren

Livingstones und der frühen Missionare von Cape Maclear bis Blantyre, einschließlich des Zomba-Plateaus mit seinen riesigen Nadelholzwäldern, und letztendlich die ausgedehnten Teeplantagen im Mulanjegebiet.

Es war wunderschön - und doch, wir sind wieder nach Zambia zurückgekehrt. Etwas fehlt in Malawi. Es ist dort alles so wohl organisiert, fast wie in Südafrika. Das freundliche, leicht chaotische Zambia aber ist uns doch lieber.

Nun stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres. Wir wissen nicht, was es uns bringen wird - an Freuden, an Enttäuschungen und Belastungen und vielleicht auch an Leid. Das alles wissen wir nicht. Aber wir wissen uns in Gottes Hand und in seiner Führung. Und damit können wir leben.

Ganz herzliche Grüße

Klaus & Maria